

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 10 | 2023 • 6. Juni 2023

Die Wandersaison beginnt!

Der Lechweg und viele weitere Ziele im Oberland und Außerfern laden zum Wandern ein.

Foto: Verein Lechweg/Fabian Heinz



MASSIV
HAUS
GMBH

Träume
brauchen ein
Zuhause!

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

SCHAFFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



Foto: kreativstadt.at/Reca Holzhaus

A-6145 Navis, Außerweg 61b, Tel. 05273/6434,
info@schafferer.at, www.schafferer.at

SCHAFFERERBOUTIQUE/MassivHolzHaus

Reca

Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 • Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at

Unternehmen des Monats - Seite 5

Imster  **Autohaus**

Industriezone 39 • 6460 Imst
Tel. 05412-64360 • www.imster-autohaus.at





TIWAG

Neuvertrags-Bonus sichern. Ohne Aufwand.

Wer bis **30. Juni** den Neuvertrag unterzeichnet,
spart 2,4 Cent pro kWh Strom. Da geht sich
das eine oder andere Extra-Eis aus!

Wir versprechen Ihnen:

- Einen der günstigsten Strompreise Tirols
- Keine Strompreiserhöhung bis Juli 2024
- Mögliche Preissenkungen geben wir sofort an Sie weiter
- Viele Vorteile aus Ihrem Altvertrag inklusive



Saubere Energie für Tirol
www.tiwag.at



Mehr Informationen unter:
www.tiwag.at/neuvertrag
Telefon 0800 800 660



„Menschen im Paznaun sind sehr besonders“

Saunawart Thorsten Moeller aus Ischgl ist Österreichischer Aufguss-Meister

Geboren und aufgewachsen ist er in New York, sein Vater ist Deutscher. Über Australien ist er nach Ischgl gekommen, wo sich Thorsten Moeller mehr als wohl fühlt. Kürzlich wurde der Saunameister mit seinem besonderen und selbst kreierten „Tibet-Aufguss“ zum „Österreichischen Aufguss-Meister“ gekürt.

Seine Lebensgeschichte klingt überaus spannend. Aufgewachsen ist er als Sohn eines Deutschen und einer Amerikanerin in New York, die Großeltern sind aus Mainz: „15 Jahre lang war ich Ski- und Snowboardlehrer, auch in den USA, und bin viel gereist.“ Seine Reisen führten ihn unter anderem nach Australien, wo er Einheimische aus Ischgl kennengelernt hat: „Dadurch bin ich schließlich nach Ischgl gekommen“, erzählt der 29-jährige Saunameister, der im Juli seinen 30. Geburtstag feiern wird.



Fotos: © Silvretta Seilbahn AG

Thorsten Moeller bei der Arbeit – er holte sich unlängst eine begehrte Auszeichnung und hat sich durch seinen Sieg in Salzburg einen der Plätze für die Aufguss-WM, die dieses Jahr vom 11.–17. September in Berlin stattfindet, gesichert.

2015 kam er erstmals nach Ischgl – die Pandemie veränderte auch für ihn so einiges: „Ich wollte dadurch einfach beruflich etwas anderes machen“, gesteht er. Nachdem er erste Berufserfahrung im Aqua Dome in Längenfeld gesammelt hat, startete er seine Karriere im Dezember des Vorjahres als Saunameister in der neu eröffneten Silvretta-Therme in Ischgl. Im Silvretta-Center, dem „Vorgänger“ der modernen Therme, war er nur „Gast“, wie er sagt. Dass er nun nach wenigen Arbeitsmonaten schon einen solch großen Erfolg verbuchen kann, ist mehr als erfreulich, wie er selbst auch sagt.

Aufguss-Meister

Vom 12. bis 14. Mai traf sich die nationale Saunameister-Elite in Bad Hofgastein – im Rahmen der „Aufguss Masters“ ritterten die besten Saunameister des Landes um die begehrten Stockerlplätze. Thorsten Moeller, meist „Thor“ genannt, ging wie erwähnt als Mitarbeiter der Silvretta Therme ins Rennen und holte sich mit seinem Tibet-Aufguss den Sieg im Einzelbewerb (es gibt zudem noch einen Teambewerb). Thorsten Moeller hat sich durch seinen Sieg in Salzburg einen der umkämpften Plätze für die Aufguss-Weltmeis-

terschaft, die dieses Jahr vom 11.–17. September in Berlin stattfindet, geholt. „Ich bin stolz, dass ich mich bei den ‘Aufguss Masters’ gegen die starke Konkurrenz durchsetzen konnte. Dahinter steckt sehr viel akribische Vorbereitung und viele Trainingseinheiten für die perfekte Choreografie, Duftmittel-Komposition und Wedel-Technik“, erzählt der frisch gebackene Sieger der Aufguss Masters, der ab Juli wieder die Saunabesucher in der Silvretta Therme zum Schwitzen bringen wird. Derzeit ist die Silvretta Therme geschlossen.

In „Basis-Form“ seit Februar

Nachgefragt, was seinen Tibet-Aufguss so speziell macht, erklärt Thorsten Moellers: „Seit Februar erleben meine Gäste diesen Aufguss bereits in seiner Basis-Form. Daran habe ich aber weiter getüftelt“, so Moellers. Inspiriert hat ihn dabei ein tibetisches Buch, das den Tod thematisiert. Der Aufguss selbst beginnt mit einer aufwendigen Räucher-Zeremonie, bei welcher Kräuter aus Kathmandu, Indonesien oder Südindien zum Einsatz kommen. Auch die Musik wurde genauestens darauf abgestimmt: „Diese besteht aus drei Mantras“, erzählt er. Zur Informa-

tion: Mantra sind gesungene Lieder, die u.a. den Urklang der Schöpfung, den Klang des Universums oder alles andere, das einen umgibt, besungen. Die ausgewählten Aromen spielen natürlich auch eine große Rolle. Wie auch Thorsten Moeller erfahren alle Saunameister der Silvretta Therme regelmäßige Schulungen von internationalen Saunameistern, zudem werden die eingesetzten Saunaaromen ohne chemische Zusatz- oder Aromastoffe produziert.

„Wurde gut integriert“

Mittlerweile, genau genommen seit zwei Jahren, lebt Thorsten Moeller das ganze Jahr über in Ischgl (die Jahre zuvor verbrachte er nur die Wintermonate im Paznaun) und fühlt sich hier sichtlich wohl: „Ich war schon im Ötztal, im Zillertal, in Zams oder St. Anton am Arlberg – aber im Paznaun fühle ich mich einfach besonders wohl“, verrät er offen und ehrlich. Auch den Grund: „Die Paznauner sind sehr besondere Menschen, die Leute hier haben eine dicke Haut, sie sind stark und sehr fokussiert und machen ihren Job als Gastgeber mit viel Herzblut“, ist er überzeugt. Auch verrät er, dass es ihm schon gelungen ist, sich zu integrieren. (lisi)

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Meinhard Eiter (me)
Peter Bundschuh (pb)
Markus Hauser (hama)
Friederike Hirsch (riki)
Peter Leitner (pele)
Irmgard Nikolussi (irni)
Christian Novak (novi)
Anna Praxmarer (prax)
Nina Schrott (nisch)
Johanna Tamerl (jota)
Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

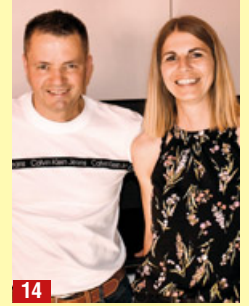
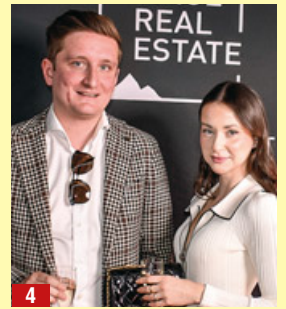
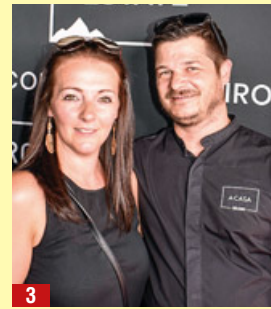
Karin Neururer, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: kn@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Produktion: WestMedia Verlags GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 20. Juni 2023**

Immobilienfachmann Klaus Venier lud Geschäftspartner, Freunde und Bekannte zur Büroeröffnung in Mils



Gemütlich, locker und ungezwungen feierte kürzlich der Schönwieser Immobilienmakler, Treuhänder und Bau-träger Klaus Venier die Eröffnung seines neuen Büros im Gewerbegebiet Mils. Neben Berufskolleg*innen des Unternehmens Tirol Real Estate ge-nossen auch viele Verwandte, Be-kannte und Freund*innen des Un-ternehmers den Smalltalk in den neuen, rund 75 m² großen modern aus-gestatteten Räumlichkeiten am idealen Standort im Herzen des Oberlandes.

1 Klaus Venier und seine beiden Mitarbeiterinnen **Romana Ka-threin** aus Prutz und **Serena Tola** aus Landeck freuten sich über guten Besuch.

2 Gut gelaunt im Kreise der Fami-lie. **Klaus Venier** mit seiner Frau **Bianca**, die als selbstständige Versicherungsmaklerin in Schönwies eine Agentur leitet, mit den 14-jährigen Zwillingen **Marie** und **Leonie**, die in Zams die Klosterschule besuchen.

3 Freunde aus dem Ötztal. **Mario** und **Kathrin Karlinger** vom Ap-

partementhaus A Casa in Län-genfeld.

4 Die Innsbrucker Kolleg*innen **Johannes Kurz** und **Alica Kopp** von Tirol Real Estate fühlten sich im Oberland sichtlich wohl.

5 Auch **Michael Mayer** und **Mar-cel Lucke**, Gesellschafter und Prokuristen der Unternehmens-gruppe M-Group, gaben ihrem Freund und Partner Klaus Venier die Ehre.

6 **Prisca Trampusch** und **Manuel Daum** aus Imst genossen eben-falls die gemütliche Atmosphäre bei der Eröffnung.

7 Immobilienmaklerin **Karoline Maier** unterhielt sich mit dem Imster Trockenbau-Unternehmer **Lothar Zebisch**, der als Haflin-gerzüchter ein Hobby mit Klaus Venier teilt.

8 Der Weinspezialist **Hannes Pohl** von der Firma EHG servierte den Gästen gemeinsam mit seiner Partnerin **Claudia Waldhart** ein paar edle Tropfen.

9 Die beiden Rechtsanwälte **Mi-**

chael Hofstätter und **Christoph Rasner** sind Partner und Freunde des Oberländer Immobilienmak-lers.

10 **Emanuel Rainer**, Außendienst-mitarbeiter der durch ihre gelben Kübel bekannten Farbenfirma Sto, genoss den Abend mit dem Bau-träger **Christoph Prantl** aus Haimingerberg und **Christian Thöni** von der Hypo Tirol Bank.

11 Der Tarrenzer Autohändler **Mike Krißmer** und seine Frau **Carina** sind über die gemeinsame Liebe zu Pferden mit Klaus Venier befreundet.

12 Immobilienfachmann **Mark Jae-kel** und der Multi-Media-Un-ternehmer und Fußballobmann **Ma-nuel Westreicher** sind beruflich und privat Freunde von Klaus Ve-nier.

13 Zwei Experten für Ernährung und Landwirtschaft: **Andreas Venier**, Fleischhauer bei der Firma Handl, und **Martin Gabl**, Fachlehrer an der Lehranstalt in Imst.

14 Der Landecker Versicherungs-

agent **Gerhard Tilg** unterhielt sich mit der Schwester von Klaus Venier, die bei der medalp als Krankenschwester tätige **Julia Gabl**.

15 **Atif Sabun** und **Ismael Mohanad** von der Imster Pizzeria Vabene zauberten kulinarische Genüsse auf den bunt gedeckten Buffet-tisch.

16 Der bei der Post tätige Bruder von Klaus, **Reinhard Venier**, ge-noss die Feier mit seiner Frau **Christine**.

17 Nachbarn am Firmengelände in Mils: **Rosemarie** und **Markus Müller** von der Firma „Haus + Grund“.

18 Der Bauleiter **Manuel Venier** kam mit seiner Frau **Ramona** und Töchterchen **Elli**.

19 Ein wenig später gekommen, da-für aber umso länger geblieben sind die beiden Freunde von Klaus, der Landesbedienstete **Alfred Weber** aus Wenss und der Imster Rechtsanwalt **Martin Leys**.

Fotos: Eiler

Imster Autohaus



Imster Autohaus Hairer GmbH & CoKG

Industriezone 39 • 6460 Imst
Tel. 05412-64360 • www.imster-autohaus.at



Fotos: Michael Hairer privat

Der Allradspezialist im Tiroler Oberland Imster Autohaus GmbH & CoKG - Vertragshändler für Suzuki und Nissan

Startbereit, glänzend und in perfektem Zustand stehen die Neu- und Gebrauchtwagen auf dem Firmengelände des Imster Autohauses in der Imster Industriezone und warten auf die Ausfahrt mit ihren neuen Besitzern: Beim Verkauf der Neuwagen hat sich das 1984 gegründete Familienun-

ternehmen auf die Marken „Suzuki“ und „Nissan“ spezialisiert, bei den Gebrauchtwagen und in der KFZ-Reparaturwerkstätte ist das Autohaus für alle Marken offen.

Verkaufsleiter Sven Mieth: „Als Vertragsmarken-händler und Spezialist für Allradtechnik folgen wir mit Suzuki einerseits dem Trend zu strapazierfähigen Geländewagen und SUVs, andererseits bieten wir mit Nissan eine Automarke im Premiumsegment mit dem legendären Nissan Qashqai. Beide Marken stehen für Innovationen bei Hybrid, Elektro und ePower Antriebstechnik.“



Sven, Elias und Michael (GF)

REPARATUR, LACKIERUNG, SPENGLEREI

In der KFZ-Reparaturwerkstätte sind alle Marken in guten Händen, auch die Serviceleistungen bieten ein kundenfreundliches Allroundpaket. Sämtliche Reparaturarbeiten inklusive Pickerl und Reifenwechsel werden rasch und zuverlässig erledigt, ergänzt von Lackiererei, Spenglerei und einem Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -Zubehör.

Zur guten Fahrt gehören nicht nur hohe technische Standards, sondern auch Sicherheit und ein gutes Finanzierungsmodell. Deshalb bietet das Imster Autohaus Hairer eine wichtige Dienstleistung in Form von individuell abgestimmten Versicherungs- und Leasingangeboten an.



neurauter
versichert
DER MAKLER



A-6460 IMST, LANGGASSE 83
NEURAUTER-VERSICHERT.AT



Maschinenring

KYOCERA
Document Solutions
Support Center

* KOMPETENT
* ZUVERLÄSSIG
* ERREICHBAR

Büroservice
Riha GMBH
Ihr Büromaschinenpartner!

> print > copy > scan > fax > plot

www.buero-riha.at

Imst - 05412 / 65 286

Raiffeisenbank
Oberland-Reutte



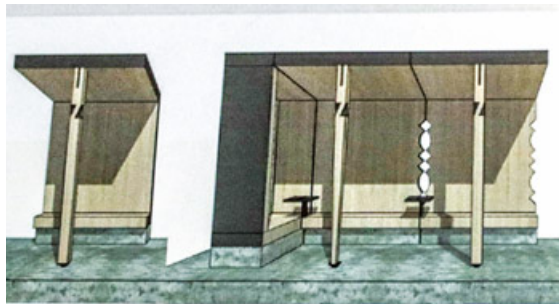
Wir gratulieren zum
Unternehmen des Monats!

www.rbor.at

Erweiterung von Badesee und Friedhof sowie klim

In Ried im Oberinntal stehen heuer gleich mehrere Vorhaben an, die umgesetzt werden sollen. Bürgermeister Daniel Patscheider informiert.

Gemeinsam mit dem Tourismusverband setzte die Gemeinde Ried in diesem Jahr ein Großprojekt um: die Erweiterung des Rieder Badesees. Dabei handelt es sich aber auch um eine Qualitätsverbesserung, wie der Rieder Dorfschaff sagt und um eine Liegeflächenenerweiterung. Konkret sind unter dem Deckmantel dieses 200.000 Euro teuren und als Förderprojekt (Sonderförderprogramm Oberes Gericht) eingereichten Projektes zwischen 250 und 300 neue Liegeflächen (im nord-östlichen Bereich) entstanden. Auch wird der Rieder Badensee barrierefrei gestaltet – unterstützend zur Seite stand dabei Sandra Careccia (RegioL). Konkret bedeutet das, dass ein Poollift angeschafft wurde – damit übernimmt der Rieder Badensee als „See mit



Diese Visualisierung zeigt, wie die neuen Haltestellen ausschauen werden.

Repro Zangerl, Visualisierung: ZOM

Poollift“ eine Vorreiterrolle. Ebenso entstanden zusätzliche Liegeflächen für Rollstuhlfahrer, die Fertigstellung war Ende Mai, pünktlich zur Badesaison. „Wichtig war uns, dass der natürliche Charme des Badesees erhalten bleibt und dass dieser ein Naherholungsgebiet ist – dies ist für uns eine qualitative Aufwertung“, erklärt Bgm. Patscheider. Übrigens wurde auch neu bepflanzt und der Badensee wurde um eine Seebühne erweitert, die künftig für Veranstaltungen genutzt wird, etwa die touristische Veranstaltung „Lake Sun-

set“. Die Bühne findet sich am Ende des Steegs, nahe des Kiosks – der Steeg ist nun T-förmig ausgerichtet.

Klimahaltestellen

Im Rahmen eines geförderten Interreg-Projektes entstehen drei neue Haltestellen für den öffentlichen Personen- und Nahverkehr. Warum heißen diese Klimahaltestellen? Daniel Patscheider erklärt zum Projekt, dass es das Mobilitätsangebot in der Region aufwerten soll, den öffentlichen Verkehr allgemein in den Fokus

rücken und eine optimale und CO2-schonende Anreise ermöglicht werden soll. Zudem sollten die Wartebereiche für Gäste und Einheimische optimiert und verbessert werden. Eine der umgesetzten Haltestellen ist beim Vorplatz des Gemeindeamts, hier sollte auch wieder ein Schutzweg entstehen, zudem wird der Bereich vis-à-vis des Gemeindeamts begrünt. Eine weitere Haltestelle findet sich im Ortsteil Truyen, die dritte Haltestelle dient der Verbindung zur Seilbahn Fendels. Auch geht's um den Aspekt der

Betreubares Wohnen beim Heim Santa Katharina in Ried

Im Zuge der Neugestaltung im Heim Santa Katharina wurden im 3. Obergeschoß neun Wohneinheiten für betreubares Wohnen gestaltet. Aktuell sind Räume frei, die an Menschen, welche einen Betreuungsbedarf haben, ihren Alltag jedoch allein bewältigen können (ggf. mit Unterstützung von z.B. Gesundheits- und Sozialsprengel, VAGET, Angehörige...), vermietet werden.

Wir bieten:

- 9 Wohneinheiten in der Größe zwischen ca. 30 und 50 m²
helle freundliche sonnige Lage, barrierefreies Bad
eine kleine Küche (E-Herd, Spülmaschine, Kühlschrank)
Allgemeine Aufenthaltsräume
- Barrierefreier Zugang zum Gebäude
- Im Gebäude befinden sich im Untergeschoss eine Arztpraxis für Allgemeinmedizin mit Hausapotheke sowie ein Physiotherapeut.
- Lebensmittel, Bäcker, Metzger, Bank, Frisör, sind fußläufig sehr gut erreichbar.

Betreuung/Pflege:

- Falls Pflege nötig ist, wird dies über den zuständigen Sozial- und Gesundheitssprengel Obergricht organisiert.
- Falls ein Hausnotruf nötig/gewünscht ist, kann dieser über das Rote Kreuz organisiert werden.

Zusatzleistungen im Heim Santa Katharina erfolgen gegen gesonderte Bezahlung:

- Zukauf von Mahlzeiten (Mittag-, Abendessen) – wie „Essen auf Rädern“
- Reinigung der Wäsche
- Grundreinigung der Wohnung

Nähere Informationen:

- Beim zuständigen Sozial- und Gesundheitssprengel Obergricht
Kirchgasse 1, 6522 Prutz
T 05472/20310 oder per Mail: info@sozialsprengel.eu
- Bei der Heim- oder Pflegedienstleistung im Heim Santa Katharina
Ried 1, 6531 Ried im Oberinntal
T 05472/6272 oder per Mail an ried@barmherzige-schwestern-heime.at



Heim Santa Katharina



Heim Via Claudia

afitte Haltestellen als Leuchtturmprojekte in Ried

Verkehrssicherheit, wie Daniel Patscheider betont. „Der Ist-Zustand vom Vorplatz des Gemeindeamts ist unzumutbar“, zeigt Patscheider auf. Beauftragt wurde das Ingenieurbüro Hirschhuber und Einsiedler OG, geplant hat die Haltestellen die Firma ZOM Architektur aus Pfunds. Errichtet werden die Klimahaltestellen aus heimischem Holz, mit modularen Elementen, was wiederum unterschiedliche Größen der jeweiligen Haltestellen ermöglicht. Das Design haben TVB und Gemeinde gemeinsam entwickelt – wichtig war den Bauherren auch ein einheitliches Erscheinungsbild im Erlebnisraum Tiroler Oberland. „Nächstes Jahr sollte die zweite Ausbaustufe umgesetzt werden – hier geht es dann um die Skibus-haltestellen“, so Bgm. Patscheider.

Friedhofserweiterung

Ebenso wie die Badeseerweiterung ist auch die Friedhofserweiterung ein Projekt, das schon länger



Mittelfristig sollte das Gemeindeamt modernisiert werden – hierbei ist die Gemeinde schon in Kontakt mit der Abteilung Dorferneuerung. Foto: Elisabeth Zangerl

in der Schublade liegt, jetzt aber Umsetzung findet bzw. bereits fand. Zwischen Herbst 2021 und Herbst 2022 erweiterte die Gemeinde Ried im Oberinntal ihren Friedhof – dies war aufgrund von Platzmangel am alten Friedhof auch dringend notwendig. Hinzu kamen 45 Erdgräber und 35 Ur-

nengräber, ein Steinbrunnen, ein barrierefreier Zugang, eine indirekte Beleuchtung und neue Parkmöglichkeiten, ebenso eine Bepflanzung mit Sträuchern und Grünflächen. „Die kalkulierten 600.000 Euro konnten deutlich unterschritten werden“, freut sich Bgm. Patscheider über die Unter-

schreitung des Kostenrahmens um stolze 200.000 (!) Euro.

Weitere Projekte

Zudem hat die Gemeinde Ried im Oberinntal einen Radbagger für einen Forstbetrieb angeschafft, auch ist man fleißig beim Ausbau der Kanalisation – 2024 sollte dieses Projekt dann in die finale Phase gehen. In diesem Jahr sollte der LED-Ausbau abgeschlossen werden, dasselbe gilt für den LWL-Ausbau. Ebenso wie die Nachbargemeinde Prutz hat auch Ried ein KEMAP erstellt, konkret ein Komplexes Einsatzmanagement, das ebenso wie in Prutz Karlheinz Eckhart betreut. Dieses wurde eigens für die Gemeinde Ried konzipiert und stellt ein gesamtes Konzept für Katastrophen im Ortsgebiet dar. Mittelfristig geplant ist auch die Modernisierung des Gemeindeamts: „Wir sind hierbei schon in Kontakt mit der Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol“, lässt Daniel Patscheider wissen. (lisi)

E-Bike Macina Lycan Pro LTD 27.5"

Wendiges 27,5" All-Mountain-Fully für den sportlichen Einsatz.

Die Dropper-Sattelstütze bietet Sicherheit beim Downhill, Dämpfung individuell einstellbar.

Motor: Bosch
PERFORMANCE CX Gen.4 –
750 Wh / 85 Nm

Schaltwerk:
Shimano
Deore 11 Gang



statt UVP 5.199,- / Aktion **4.599,-**



Die erste Adresse für Radsport- und Outdoorfreunde

CD sport burtscher

BIKE | SERVICE | RENT

#DeinZielvorAugen

WWW.SPORTBURTSCHER.AT

SERVICEANMELDUNG vor Ort oder per Tel: 05472-2180

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:30 – 12:00 + 14:30 – 18:00, Sa 8:30 – 12:00 Uhr

Mit einem voll motivierten Team, einem umfassenden Angebot und fachgerechter Serviceleistungen ist Sport Burtscher in Ried für seine Kunden da!

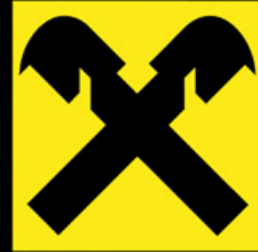
Vor allem Biker finden in der Sportwelt von Sport Burtscher ein riesiges Angebot: **E-MOUNTAINBIKES, „HARDTAILS“ und „FULLYS“**, sowie Jugend- und Kinderbikes der Firmen SCOTT - KTM - STUF.

Alle Serviceleistungen rund ums Bike werden von ausgebildeten Bike-Spezialisten prompt und fachgerecht erledigt. BIKEWEAR von SCOTT und MALOJA lässt jedes „Bikerherz“ höherschlagen. Komm vorbei und überzeuge dich selbst von der angenehmen und stressfreien Atmosphäre.

Ein ausgewogenes Outdoorsortiment für Wanderer und Trailrunner rundet das Angebot ab!



Raiffeisenbank Serfaus-Fiss-Ried



Ried wird „familienfreundliche Gemeinde“

Jugendsprechstunde, Kräutergarten und Selbstverteidigungskurs als erste Maßnahmen

Ried möchte familienfreundliche Gemeinde werden. Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses wurden erste Maßnahmen definiert, die allesamt umgesetzt werden sollen. Eine Maßnahme ist ein „Tag der Vereine“ beziehungsweise ein „Tag der Dorfgemeinschaft“, der geplant ist und 2024 erstmals stattfinden soll. Ziel dabei ist es, das Ehrenamt zu stärken und die Bereitschaft zur Mitarbeit in Vereinen zu erhöhen. Auch ist aus dem Bürgerbeteiligungsprozess hervorgegangen, dass Sitzgelegenheiten am Friedhof gewünscht sind: „Wir haben diese Planung beim Architekten in Auftrag gegeben“, erklärt Daniel Patscheider. Geplant ist zudem ein Sporttag für alle Alters-

gruppen, ein Erste-Hilfe-Kurs für Jugendliche, ein Jugendkino, das eventuell auf der Seebühne des Badesees oder am Lindenplatz umgesetzt werden soll. Zudem ist ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen erwünscht, ebenso eine Jugendsprechstunde beim Bürgermeister: „Diese wird geplanter Weise einmal pro Monat stattfinden“, so Daniel Patscheider.

Kinderkrippe übernommen

Eine Maßnahme ist auch die Kinderkrippe, die von der Gemeinde Ried im Oberinntal übernommen wurde, zuvor wurde dies von einem privaten Anbieter angeboten. „Mit 1. Mai hat die Gemeinde diese Kinderkrippe als Erhalter und



Foto: Elisabeth Zangerl

Vor dem Schloss Sigmundsried sollte ein neuer Kräutergarten entstehen, der den Platz vor dem Wahrzeichen der Gemeinde zu einem „Ort der Begegnung“ macht.

Betreiber übernommen – das war ein wichtiger und wesentlicher

Schritt“, so der Bürgermeister. Übernommen wurden übrigens auch die Mitarbeiterinnen. Derzeit ist die Kinderkrippe im ehemaligen Sonderschulgebäude untergebracht.

Kräutergarten

Eine Maßnahme, die von RegioL gefördert wird und heuer umgesetzt werden soll, ist ein Kräutergarten beim Schloss Sigmundsried. „Der Ist-Zustand ist ein Schandfleck“, zeigt Bürgermeister Daniel Patscheider auf. Nun sollte der Kräutergarten revitalisiert werden: „Die Stimmung sollte zum Schlossensemble passen – es wird kein moderner, englischer Garten“, verrät der Rieder Bürgermeister schon jetzt und: „Das Ziel ist, dass ein Ort der Begegnung entsteht.“ Sozusagen ein „Rückzugsort im Ort“ und das direkt beim Rieder Wahrzeichen. (lisi)



BÄCKEREI KÖHLE GmbH • 6531 Ried 55
tel. 05472 / 62 89 • fax 05472 / 21 881
info@baeckereikoehle.at • www.baeckereikoehle.at



Ried 132 - 6531 Ried im Oberinntal - +43 5472 6422 - E. info@bruno-mair.com - www.bruno-mair.com

Energiepolitische Maßnahmen

Umwelt- und Klimaschutz wird in Ried großgeschrieben

Ried ist einer der neuen E-Carsharing-Standorte. E-Carsharing gilt als wesentlicher Baustein für das Gelingen der Energie- und Mobilitätswende und sollte den PKW-Verkehr reduzieren: „Das Angebot ist eine klassische Alternative für einen Zweitwagen“, zeigt der Rieder Bürgermeister Daniel Patscheider auf. Mit Unterstützung der KEM Landeck wurde auf Initiative der Gemeinden und der Raiffeisenbanken dieses Kooperationsprojekt entwickelt, ab Sommer stehen in neun Gemeinden, darunter Ried im Oberinntal, Elektroautos der Firma floMOBIL zur Verfügung. „Wir versuchen hiermit, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten“, zeigt Daniel Patscheider auf und erwähnt, dass bei diesem Projekt von Seiten des Gemeinderats ein einstimmiger Beschluss gefasst wurde.

Begleitet von KEM-Managerin Elisabeth Steinlechner ist Ried im Oberinntal auch dabei, eine Energiegemeinschaft zu gründen. Gründungsmitglieder sind die Gemeinde und die Gemeindegutsagrargemeinschaft. „Damit versuchen wir, für Ried in Sachen Energieerzeugung und -verbrauch eine Insellösung herzustellen“, so Patscheider. Damit sollten Kosten langfristig kalkulierbar sein, auch sollte das Ganze sehr günstige Strompreise für die Verbraucher mit sich bringen, des Weiteren geht's um den Aspekt der Regionalität, sprich um eine lokale Stromversorgung. Als einer der ersten Schritte sollten gemeindeeigene Gebäude mit Photovoltaikanlagen versehen werden – in diesem Jahr sollten die Dächer des Einsatzzentrums (in dem die Freiwillige Feuerwehr und

die Bergrettung untergebracht sind), der Bauhof, die Volksschule und die Sennerei eine PV-Anlage erhalten.

Bürgermeister Daniel Patscheider: „Es wird aktiv an der Entwicklung des Ortes gearbeitet.“

Foto: Elisabeth Zangerl



Von der Planung bis zur Fertigstellung – Hilti & Jehle Baukompetenz aus einer Hand

Auf die Wünsche des Kunden eingehen und die richtige Lösung finden. Mit diesem Anspruch hat sich das Bauunternehmen seit der Gründung 1876 erfolgreich entwickelt. Traditionelle Werte wie Fleiß, Können und Handschlagqualität verbindet Hilti & Jehle stets mit Kundenorientierung und Innovationsbereitschaft. Einen besonderen Mehrwert bietet das Familienunternehmen mit Standorten in Vorarlberg und Tirol seinen Kunden mit einem Komplettangebot in allen baulichen Bereichen. Auch Großprojekte werden effizient aus einer Hand ausgeführt.

Fachliche Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness

Diese Grundprinzipien der Geschäftsbeziehungen von Hilti & Jehle mit Kunden und Partnern sind Teil der Firmenphilosophie, die tief einbetont in das

Fundament des Unternehmens ist.

Hohe Anforderungen an Qualität und Nachhaltigkeit

Als Komplettanbieter ist Hilti & Jehle auf Bauvorhaben spezialisiert, die hohe Anforderungen an Technik,

Qualität und an nachhaltiges Bauen stellen. All diese Faktoren machen Hilti & Jehle zu einem dynamischen Unternehmen, einem interessanten Arbeitgeber und einem starken Partner in der Baubranche. ANZEIGE

Klimafitte Alm- und Weidebewirtschaftung in Ried

Almen sind ein wesentlicher Bestandteil der Landwirtschaft im Bezirk Landeck. Die Gemeindegutsagrargemeinschaft Ried bewirtschaftet drei Almen und zwei Vorweiden. Dieses Projekt (Titel: Klimafitte Alm- und Weidebewirtschaftung Ried) unter Projekträger RegioL definiert in Ried im Oberinntal folgende Ziele: Die Erhaltung und Verbesserung der bestehenden Weideflä-

chen in Anbetracht der klimatischen Veränderungen, dh. Verbuchung und Verwalderung zu stoppen und die Qualität des Auswuchses deutlich zu verbessern. Ebenso ist ein definiertes Ziel eine Bewusstseinsbildung und natürlich dann auch die Umsetzung konkreter, praxistauglicher Maßnahmen sowie eine Optimierung der Wasserversorgung.

(lisi)

HOCHBAU • TIEFBAU • SPEZIALTIEFBAU	
STRASSENBAU • WOHNBAU • GENERALUNTERNEHMER	
BAUSTOFFHANDEL • BAUMARKT	
BETON- UND KIESWERKE	
Hilti & Jehle GmbH / 6531 Ried im Oberinntal / hilti-jehle.at	

Die Wohngemeinschaft

Sascha und Mirjam Pedrazzoli aus Ried und Prutz bringen Mitte Juni eine neue EP heraus

Zwei Tiroler in Wien, eine Vorliebe für Musik und eine Wohngemeinschaft. So hat alles begonnen. Sascha und Mirjam Pedrazzoli bringen nun am 15. Juni unter diesem gleichnamigen Bandnamen, nämlich „Die Wohngemeinschaft“, eine EP (Anm.: Extended Play mit mehreren Songs) heraus, die den Titel „How was your weekend?“ trägt und Funk & Soul-Musik beinhaltet.

Seit 2009 macht das Ehepaar Pedrazzoli schon gemeinsam Musik: „Wir haben während unseres Studiums zusammen in Wien in einer WG gewohnt, Sascha war sozusagen mein WG-Mitbewohner“, erzählt die gebürtige Prutzerin Mirjam. Sascha stammt übrigens ursprünglich vom Tiroler Unterland. Auch wenn die beiden gern zusammen Musik machen, holen sie ab und zu auch andere Musiker ins Boot. Sascha und Mirjam bringen ihre Kriterien wie folgt auf den Punkt: „Wir machen Musik mit Menschen, die uns musikalisch und menschlich taugen, wobei das meist eh zusammenhängt“, sagen sie. Daher der Bandname „Die Wohngemeinschaft“ – die Kernmitglieder sind Sascha und Mirjam, sie erklären: „In einer Wohngemeinschaft ist viel Platz und immer einmal wieder wird ein Raum frei, in den jemand einziehen

kann.“ So ähnlich praktizieren sie es auch bei ihrer Musik – beim aktuellen Projekt sind es drei Freunde, die mit von der Partie sind. Gern machen die beiden aber auch zu zweit Musik, sie erzählen: „Unser letztes Album war eher ein Akustik-Album.“ Beim aktuellen würden sie sagen, geht's in die Richtung „Funk und Soul“, teils sind ruhige, sogar traurige Nummern dabei, aber auch Nummern, zu denen man „fast tanzen kann“, sagt Mirjam.

Alles in Eigenproduktion

Das Paar, das mittlerweile in Prutz lebt, hat sich dort ein eigenes, kleines Studio zu Hause eingerichtet. Die Songs werden selbst geschrieben – Mirjam etwa die Texte und Melodien, Sascha ergänzt den Song um die zweite und dritte Stimme. Aufgetreten sind die beiden im Besonderen vor Ausbruch der Corona-Pandemie vielfach, in der Phase danach wurden die Prioritäten anders festgesetzt, die beiden erklären: „Sascha ist Obmann des Kulturvereins Sigmundried, ich bin Schriftführerin im Verein – uns war es wichtig, dass das Kulturleben wieder in Schwung kommt. Das hatte für uns Priorität“, sagt Mirjam. Diesen Sommer ist jedoch wieder eine Tour durch Deutschland und England, wo auch zwei Auftritte stattfinden, geplant. „Das Schöne



Sascha und Mirjam Pedrazzoli sind nicht nur ein Ehepaar, sie machen auch gemeinsam Musik.

Foto: Gabriel Kollreider und Lukas Bezila

an der Musik ist, dass man immer neue Leute trifft“, sagen die beiden. Schön ist es auch, dass sich dieses Hobby mit einem weiteren lieben Hobby verbinden lässt: dem Reisen.

„Mögen unsere Hauptjobs“

Auf der Bühne ist Mirjam die Sängerin, Sascha meist der Gitarrist (er spielt auch andere Instrumente wie Bass oder Schlagzeug). Abseits der Bühne ist Mirjam Sonder-schullehrerin, Sascha Programmierer: „Wir mögen unsere Hauptjobs sehr gern“ sagen die beiden, angesprochen auf die Frage, ob sie daran denken, sich hauptberuflich der Musik zu widmen? Auch schätzen sie die Tatsache, dass man (sofern man durch einen Job finanziell abgesichert ist) in musikalischer Form unabhängiger ist: „Wir können kreativ sein und das machen, das wir wollen“, zeigen

die beiden auf. Kennengelernt haben sie sich wie erwähnt in Wien, beide haben Jazz studiert: „Das Jazzstudium hat meinen Horizont erweitert“, sagt Sascha, der in Jugendjahren Pink Floyd und Co. gehört hat. Gemeint ist damit natürlich der musikalische Horizont. Allgemein sagen die beiden, steht beim Jazz stark das Zusammenspiel im Vordergrund. „Es ist ein freies miteinander Spielen – es geht um das 'einander Wahrnehmen' und 'einander Zuhören', ergänzen die zwei.

Ein gemeinsamer Nenner

Nachgefragt, welches die Inspirationsquellen für das Duo sind, erklärt Sascha: „Teilweise passiert es einfach, wenn man ein Instrument in die Hand nimmt“ und verrät schmunzelnd: „Die Hauptidee zu unserer neuen EP entstand in der Sauna.“ Mirjam ergänzt: „Als wir einmal in der Sauna waren, sprang er plötzlich auf und sagte, dass er dringend etwas aufschreiben muss.“ Das Paar, das seit 16 Jahren zusammen ist, sagt, dass die Ideen oft getrennt voneinander kommen, sie nennen es dann „einen kreativen Prozess“, der entsteht: „Inspirationen kommen oft getrennt und wir bringen es dann auf einen gemeinsamen Nenner.“ Abseits der Musik und des Reisens gesteht Mirjam, gern zu malen und noch etwas mag das Paar: Gesellschaftsspiele: „Wobei die Musik und das Reisen viel Zeit in Anspruch nehmen“, ergänzen die beiden zu ihren Freizeitaktivitäten.

(lisi)



Foto: Gabriel Kollreider und Lukas Bezila



Foto: Melanie Thöni

Diese Konstellation der Band „Die Wohngemeinschaft“ bringt Mitte Juni eine neue EP heraus. Das Cover zu „How was your weekend?“ stammt von der gebürtigen Obergrichter Künstlerin Melanie Thöni.



Badesee Ried mit zahlreichen Neuerungen



Der Badesee Ried im Tiroler Oberland ist bereit für die Sommersaison 2023. Mit zahlreichen Neuheiten wartet der beliebte Freizeittreffpunkt auf seine Besucherinnen und Besucher. Die Liegenwiese wurde großzügig erweitert, um mehr Platz und Komfort für weitere 300 Badegäste zu bieten. Die neue Seebühne direkt unterhalb der Imbisshütte lädt zu kulturellen Veranstaltungen und Konzerten ein, die jeden Mittwoch im Juli und August im Rahmen der Eventreihe „Lake Sunset“ stattfinden.

Außerdem wurde ein neuer barrierefreier Zugang zum See geschaffen, der es Menschen mit eingeschränkter Mobilität ermöglicht, das kühle Nass zu genießen. Der Badesee Ried bietet aber nicht nur Erholung und Entspannung, sondern auch jede Menge Spaß und Action. Die 40 Meter lange

Riesenrutsche, der Action Tower XXL, der Balance Beam und der Wibit Flip sorgen für Nervenkitzel und Abwechslung. Für die kleinen Gäste gibt es ein Piratenschiff, ein Piraten-Baumhaus, einen Adlerhorst und eine Goliathschaukel. Im Themen-Spielplatz „Bibis Wasserkraft“ lernen schon die Kleinsten die Bedeutung des Elements kennen. Insgesamt acht neue Erlebnisstationen, wie Glockenspiel, Zahnrad und Kneippbecken, stehen direkt beim Haupteingang des Badesees zum Spielen und Staunen bereit.

Wer es ruhiger angehen lassen möchte, kann sich ein Tretboot ausleihen oder im See-Restaurant mit Sonnenterrasse kulinarisch verwöhnen lassen.

Der Badesee Ried hat eine ausgezeichnete Wasserqualität und eine angenehme Wassertemperatur von durchschnittlich 22 Grad Celsius.

BAULEITUNG & BAUMANAGEMENT

Andreas Siess

T. +43 664 184 96 00

E. office@bauleitung-siess.at

www.bauleitung-siess.at





**GARTEN LUTZ
ERLEBNIS**

Lebe Deinen Garten
Dein erweiterter Wohnraum

Prutz, Sauersteinweg 1a, Hintergasse 4
Telefon 05472-28097
E-Mail: office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com

GARTENPLANUNG · GARTENBAU
GARTENSERVICE · GARTENBOUTIQUE



AUSFÜHRUNG DER
**ERD- UND
BAUMEISTER-
ARBEITEN**

hilti-jehle.at

**Aushub · Abbrucharbeiten
Wegbau · Steinbruch
Sprengarbeiten
Materialtransport · Deponie**

**ERDBAU
Patscheider**

6531 Ried 41
Tel. 0664 1316164 od. 0664 7639274

Schauspieler, Wanderführer und Theaterdirektor

Der 54-jährige Martin Flür leitet als Programmchef die neu gegründete Stadtbühne in Imst

Roman Polak, der Obmann des Vereines Stadtbühne Imst, nennt ihn Kultur-Concierge. Der französische Begriff steht für Hausmeister, Torhüter oder Pförtner im Bereich der Luxushotellerie. „Ihr könnt mich auch gerne Intendant, Programmdirektor oder schlicht Kümmerer um eh alles nennen“, lacht Martin Flür, der ab Herbst in Imst das neue Kulturzentrum „Stadtbühne Imst“ leiten wird. Dort sollen ab Oktober jährlich zirka 90 Veranstaltungen stattfinden. Neben Theateraufführungen bietet das neue Forum Raum für Kleinkunst jeglicher Art – von Kabarett über Literatur bis hin zu Musik.

Das Projekt ist hochprofessionell. In der ehemaligen Industriehalle der Textilfirma Gottstein entsteht ein zentraler Schauplatz für das Kulturleben im Tiroler Oberland. Ein 420 Quadratmeter großer



Zwei Unternehmer als Triebfedern der neuen Stadtbühne. Roman Polak und Martin Flür präsentieren gemeinsam mit Kulturreferentin Barbara Hauser das Projekt des neuen Kulturzentrums am Gottstein-Areal.

Raum bietet dort eine Bühne samt Nebenräumen für bis zu 160 Sitzplätze, ausgestattet mit modernster Technik für Ton, Licht und Raumklima. „Was wir hier machen, ist mit dem Treibhaus in Innsbruck zu vergleichen. Das

Oberland erhält eine Kleinkunsthöhle, die wir als Betreiberverein in Kooperation mit lokalen Vereinen und Kulturinitiativen bespielen. Unsere Hauptpartner werden der Theaterverein Humiste und der Artclub sein, ein ganz beson-

derer Schwerpunkt ist für uns die Förderung junger heimischer Talente“, berichtet Martin Flür, der sich mit diesem Projekt einen Lebensraum verwirklicht.

Leben für die Bühne

Die Bretter, die die Welt bedeuten, waren und sind für den HTL-Ab solventen ein zentraler Lebensinhalt. „Ich habe nach der Matura eine Schauspielausbildung beim damaligen ORF-Programmführer Josef Kuderna gemacht. Danach war ich drei Jahre lang hauptberuflich am Jungen Theater in Göttingen in Deutschland engagiert. Da damals unser mittlerweile 24-jähriger Sohn Marvin zur Welt kam, war mir dieser Job zu unsicher. Und so gründete ich gemeinsam mit Charly Muigg in Imst eine Computerfirma, die ich 15 Jahre lang als Geschäftsführer leitete. Danach machte ich mich als Wanderführer und Theaterpädagoge selbstständig. Die Leitung der



Foto: Gemeinde Nassereith

Neue Tennisanlage Nassereith in Betrieb

Genau zum Jubiläum des 50-jährigen Bestehens freut man sich beim Tennisclub Nassereith über eine neue Tennisanlage. Seit Anfang Juni können die drei RedCourt-Plätze beim Kletterparkplatz bespielt werden. Der Sandbelag entspricht dem neuesten Stand der Technik und ist nach Regen wieder rasch einsatzbereit. Zudem erhielt die Anlage eine LED-Flutlichtanlage sowie ein neues Clubhaus mit Sanitär- und Umkleide-räumen. Auch eine Tenniswand steht zur Verfügung. Für den etwa 100 Mitglieder zählenden Tennisclub Nassereith unter Obmann Thomas Jordan ist der neue

Platz ein weiterer Meilenstein in der bereits 50-jährigen Geschichte des Vereins. Und auch für Bgm. Herbert Kröll ist die Anlage ein Herzensanliegen, nachdem der alte Platz beim Hallenbad ja dem „Haus des Lebens“ weichen musste. Die Finanzierung der Tennisanlage erfolgte zu 100 Prozent durch die Gemeinde, die dafür einige Förderungen der öffentlichen Hand lukrieren konnte.

In Nassereith freut man sich nun auf Sonntag, den 6. August: Ab 10 Uhr erfolgt im Rahmen einer Feldmesse die Segnung des neuen Platzes.

Umrahmt wird der Festakt von der Musikkapelle Nassereith.



Planung und Baumanagement GmbH

SMART Planung und Baumanagement GmbH

Langgasse 95 | 6460 Imst

Tel. +43 (0)5412-620 48 | Fax +43 (0)5412-620 48-20

smart@smartplan.at

www.smartplan.at

Ausführung der Holzbaumeisterarbeiten

HOLZ BAU
Martin
Falbesoner

● Dachstuhl ● Dachsanierung ● Zaun ● Balkon ● Massivholzhaus

6465 Nassereith • Brunnwald 404 • Tel. 0676 - 93 52 686

FRÖCH
Metallbau GmbH
Simmeringstr. 14 | 6424 Silz
Mobil: +43 (0)650 / 500 40 30
www.froech-metallbau.at

Stadtbühne wird künftig mein drittes berufliches Standbein sein“, beschreibt Flür sein abwechslungsreiches Berufsleben, das auch zahlreiche Engagements in TV-Filmen wie Der Bergdoktor, Die Bergretter, Soko Kitzbühel, Tatort oder Gute Zeiten – Schlechte Zeiten aufweist. „Ich habe dort von der Leiche bis zum Lebensretter so ziemlich alle Rollen gespielt“, schmunzelt der Sohn des pensionierten Lebensmittelhändlers Otto Flür und der langjährigen Imster Stadträtin Brigitte Flür, der das Dasein als Familienmensch an der Seite seiner Frau Karin stets vor das Risiko des freischaffenden Künstlerdaseins gestellt hat. Auch wenn Martin beim Verein Humiste nach wie vor gerne auf der Bühne steht und TV-Angeboten gegenüber weiter offen wäre, sieht er sich doch eher als Organisator, Pädagoge und Kulturarbeiter. Sein beruflicher Werdegang als Techniker und EDV-Unternehmer ist dafür die ideale Ergänzung.

Professioneller Kulturbetrieb

Dass mit Roman Polak, dem Chef einer erfolgreichen Medienagen-

tur, und Martin Flür zwei Kulturmanager mit wirtschaftlichem Hintergrund an der Spitze des Bühnenprojekts in Imst stehen, hat auch die Politik überzeugt. „Das Konzept der beiden Profis hat uns auf Anhieb gefallen. Und so war es letztlich möglich, dass neben der Stadtgemeinde mit dem Bund, dem Land und der EU auch andere Fördergeber die notwendigen Geldmittel eingebracht haben, um sowohl die notwendige Infrastruktur als auch den laufenden Betrieb im neuen Kulturzentrum zu finanzieren“, betont die städtische Kulturreferentin Barbara Hauser. Polak und Flür, die sich unlängst bereits über eine Baustellen-Visite von Landeshauptmann Anton Mattle freuen durften, sehen die Unterstützung der öffentlichen Hand aber lediglich als Unterstützung und Ansporn, das Kulturzentrum langfristig am Leben zu halten. „Wir haben natürlich den Ehrgeiz, die Sache auch über die Einnahmen aus dem Spielbetrieb und private Sponsorengelder auf gesunde wirtschaftliche Beine zu stellen“, stellen die beiden Klubchefs klar. (me)



Schauspieler, Theaterpädagoge, Wanderführer, Unternehmer und jetzt auch Programmdirektor der neuen Imster Stadtbühne: Martin Flür lebt für die Bretter, die die Welt bedeuten.

Fotos: Eiter

sparkasse.at/imst

WIR ERMÖGLICHEN ZUKUNFT.

Die Firma ÖTZTALER ist
Vorreiter im öffentlichen
Personen-Nahverkehr.

Der langjährige Partner:
Die Sparkasse Imst.

SPARKASSE 
Imst



Roland Falkner, Firmenkundenbetreuer
Franz Sailer, Ötztaler Verkehrsbetriebe

Ein Leben für die vierbeinigen Blondinen

Obmann Walter Zangerle aus Tarrenz ist stolz auf die Leistungen seiner Haflingerzüchter

Das Glück dieser Erde liegt am Rücken der Pferde. In Tirol sind die Haflinger ein Stück lebendes Kulturgut. Das einstige Arbeitstier ist inzwischen auf allen Kontinenten dieses Planeten ein beliebtes Freizeit-, Sport und Familienpferd. Wer sich einmal verliebt hat in diese sanftmütigen Blondinen, den lässt diese Faszination nicht mehr los. Einer der diese Philosophie lebt und genießt, ist der 56-jährige Walter Zangerle aus Tarrenz. Gemeinsam mit seiner Frau Birgit und seinen Töchtern Eva-Maria und Johanna betreibt der gelernte Elektriker auf seinem Hof im Ortsteil Dollinger ein kleines Gestüt. Seit sieben Jahren ist er auch Obmann des lokalen Zuchtvereins.

Als heuer Anfang Mai der Haflinger Zuchtverein Imst am Areal des Imster Sportzentrums aus Anlass seines 65-jährigen Bestehens zur Jubiläumsausstellung lud, durfte einer mächtig stolz sein. „Die Tiroler haben weltweit einen sehr guten Ruf. Aber im Oberland ist die Arbeit mit diesen einzigartigen Tieren etwas ganz Besonderes. Wir haben in unserer Region sehr viele engagierte Züchter, die seit Jahren hochqualitative Arbeit leisten“, freut sich Obmann Walter Zangerle über derzeit 71 Mitglieder seines Vereins, die im Gurgltal, im Pitztal und im Innthal zwischen Silz und Schönwies gemeinsam 175 Rösser halten und bei Ausstellungen und Versteigerungen regelmä-



Das Züchten von Haflingern ist für den Elektriker Walter Zangerle und seine Familie mehr als nur Hobby. Der Obmann des Pferdevereins pflegt auch viele Freundschaften mit Gleichgesinnten.

Foto: Eiter

ßig beachtliche Erfolge erzielen.

Stolz auf Stute „Anda“

Walter selbst hat im Jahr 1996 Feuer gefangen. Damals haben sich er und seine Frau Birgit ihre erste Stute „Anda“ gekauft, mit der sie ein Jahr später bereits zur ersten Ausstellung führen. „Seither ist viel geschehen. Im Jahr 2006 haben wir dann unseren Stall samt den Koppeln im Freigelände gebaut, in dem wir derzeit sechs Stuten und einen Jährling halten. Im Schnitt freuen wir uns über fünf Fohlen pro Jahr, die wir bei den Versteigerungen feilbieten. Die Freude an diesem Hobby ist ungebrochen. Unser gesamtes Familienleben dreht sich großteils um die Arbeit mit den Pferden. Meine Frau und unsere beiden Töchter sind leidenschaftliche Reiterinnen, ich fahre gerne rein privat mit der Kutsche. Neben der täglichen Pflege der Pferde

macht der regelmäßige Austausch mit Gleichgesinnten viel Spaß. Wir haben über unser Hobby viele Freunde gewonnen“, erzählt der Pferdezüchter und Hundehalter, der sich auch dabei in eine besondere Rasse verliebt hat: „Unsere Mila ist bereits die zweite Rhodesian-Ridgeback-Hündin. Sie ist uns zuhause eine brave Wächterin und bei unseren Ausfahrten und Ausritten eine treue Begleiterin!“

Ein leistungsfähiges Hobby

Die Geschichte, dass das Halten von Freizeitpferden eher den Reichen in unserer Gesellschaft vorbehalten sei, kann Walter nicht bestätigen. „Ich arbeite als Elektriker bei der Firma Rokita in Imst, meine Frau kümmert sich um Haus und Hof. Die 26-jährige Eva-Maria ist Tischlerin bei der Firma Gitterle in Fließ, die 24-jährige Johanna arbeitet als Vergolderin bei

einer Kunstmanufaktur in Wien. Bei uns helfen alle mit. Und wenn wir alle zwei, drei Jahre mal ein Fohlen zu einem guten Preis verkaufen – der bisher beste Reinerlös dabei war einmal 10.000 Euro – dann können wir uns das Heu und das Kraftfutter schon leisten“, schmunzelt Zangerle, der als geschickter Handwerker auch beim Bau seines Stalles vieles in Eigenregie und mit Hilfe von Freunden gemacht hat.

Sommer auf der Alm

In den bevorstehenden Sommermonaten haben Walter, Birgit und ihre Töchter ein wenig mehr Zeit fürs Familienleben. Denn da sind ihre Pferde auf der Alm. „Wir haben das aufgeteilt. Die Hälfte der Stuten und Fohlen sind in Lehn im Außerfern, die anderen in Praxmar im Sellraintal. Das tun wir, damit wir im schlimmsten Fall bei einem Blitzschlag nicht alle unsere Lieblinge auf einmal verlieren würden. Denn die Pferde stehen auf der Weide wie eine Familie immer eng beisammen“, erzählt der Haflingerhalter, der auch ein anderes Detail seiner Zuchtarbeit verrät: „In unserer Branche ist es üblich, dass die Fohlen alle nach dem ersten Buchstaben ihrer Ur-Mutter-Stute benannt werden. So gesehen sind die Nachkommen von Anda quasi eine A-Klasse“, scherzt Walter mit einem Grinsen im Gesicht und leuchtenden Augen, die eines verraten: Pferdezüchter sind tendenziell glückliche Menschen! (me)

6464 Tarrenz, Dollinger Gewerbegebiet 67
Tel. 0664 240 60 64, info@hzo.at, www.hzo.at

„Auszeit“ für Fellnasen

Eine Erfolgsgeschichte ist das HZO – Hundezentrum Oberland in Tarrenz: Sandra Friedl und Manuela Prantl haben im Dollinger Gewerbegebiet eine Urlaubs- und Tagesbetreuung für Hunde etabliert, die mittlerweile zur größten „Hundepension“ des Landes avanciert ist. Auf einer Fläche von 7.000 m² im Naturjuwel Gurgltal finden die „Fellnasen“ nicht nur einen großen Auslauf, sondern werden während ihrer Zeit in der

Hundepension auch rundum bestens versorgt. Bis zu 40 Hunde genießen im HZO eine 24-Stunden-Betreuung. Immer mehr Kunden schätzen das Service der SAMA Tirol GmbH. und geben ihre Hunde in die Obhut der professionellen BetreuerInnen. Das Hundezentrum Oberland ist ganzjährig geöffnet und bietet VIP-Kunden auch eine Fixplatz-Garantie. Nähere Infos unter www.hzo.at.

ANZEIGE

Erinnerungen die bleiben: Urlaub mit Hund

Damit die gemeinsame Zeit in fremder Umgebung zum gelungenen Ferienerlebnis wird

Endlich Urlaub! Für einige kostbare Wochen dem Alltag entfliehen und die große Freiheit spüren! Der Tapetenwechsel tut gut und macht Reisende offener für neue Erfahrungen. Eine Zeit, die auch für unsere Hunde schön ist: Endlich haben wir einmal Muße und sind in Spiel- und Experimentierlaune! Eine herrliche Zeit für Zwei- und Vierbeiner bricht an – besonders, wenn Sie bei der Urlaubsplanung einige Dinge beachten.

Versuchen Sie das Reiseziel, das Ihnen vorschwebt, einmal durch die Augen Ihres Hundes zu sehen: Was würde ihm dort gefallen? Kommt er mit den Temperaturen vor Ort zurecht? Auch ob er Sie bei dem geplanten Urlaubsaktivitäten begleiten kann, ist eine wichtige Frage. Sind zum Beispiel Strand oder Seilbahn für ihn tabu oder findet ihr keine schöne hundefreundliche Unterkunft, sollten Sie lieber weitersuchen. Aber auch einige andere Überlegungen sind wichtig, zum Beispiel, ob es besondere Einreisebestimmungen für Hunde an eurem Traumziel gibt oder ob Sie medizinische Vorkehrungen zum Schutz gegen lokale Hundekrankheiten treffen sollten. Erkundigen Sie sich, welche Parasiten gerade in der Region Hochsaison haben.

Sorgenfrei durchstarten

Lassen Sie vor eurer Reise noch einen tierärztlichen Gesundheitsscheck durchführen, haben Sie den Kopf frei. In der Tierarztpraxis Ihres Vertrauens können Sie sich auch zu Einreise- und Durchreisebestimmungen, dem Inhalt der Reiseapotheke sowie eventuell sinnvollen Impfungen und Prophylaxemaßnahmen beraten lassen. Wird die Zeit knapp, hilft Ihnen das Team von Dr. Fressnapf: Es unterstützt Sie bequem per Videochat von zu Hause aus und stellt eine individuelle reisemedizinische Empfehlung zusammen. Übrigens: Dr. Fressnapf ist auch an eurem Urlaubsort für euch da – täglich, ganz ohne Sprachbarriere, bis 24 Uhr, auch an Sonn- und

Feiertagen. Überprüfen Sie zu guter Letzt, ob der Heimtierausweis aktuell ist und ob Ihr Hund gechippt und bei einem Haustierregister eingetragen ist.

Mit Sack und Pack

Was in den Hundekoffer gehört, hängt zum Teil auch von eurem Reiseziel ab. Unabhängig vom Urlaubsort braucht Ihr Hund sein Futter, seine Leckerli sowie Futter- und Wassernäpfe. Das gewohnte Futter mit in den Urlaub zu neh-

men, hat den Vorteil, dass Sie wissen, dass der Vierbeiner es verträgt. Sensiblen Zeitgenossen kann schon die Reise auf den Magen schlagen – dann ist es besser, nicht auch noch Experimente mit der Nahrung zu machen.

Plant ihr einen Badeurlaub, dürfen Sie Schwimmspielzeuge, Hundehandtuch und Schwimmweste nicht vergessen. Auch Schatten spendender Sonnenschutz, wie zum Beispiel eine Strandmuschel, kommt gelegen.

Für Bergtouren gibt es Wandergeschirre, die für die richtige Kraftverteilung sorgen, wenn Sie Ihren Hund anheben oder beim Klettern unterstützen möchten. Auf Geröll kann auch ein Pfotenschutz notwendig werden.

Die Reiseapotheke stellen Sie auch je nach Reiseziel zusammen. In südlichen Gefilden gehören Parasiten, Mücken und Sonnenschutz für wenig behaarte Stellen, wie Ohren und Nasenrücken, auf jeden Fall mit ins Gepäck.

VIEHTRANSPORT mit Martin Wegscheider Unterwegs für die Tiroler Bauern!

Tel.: 0664-380 360 4

E-Mail: martin.wegscheider@wegitrans.at

www.wegitrans.at

Mit unseren vier modernen Tiertransportern haben wir uns auf die Beförderung von Almvieh (Rinder, Schafe, Pferde) spezialisiert.



Top Fahrer | Top Technik | Top Konditionen



SEIT 125 JAHREN



FÖRG

HEIZÖLE & KOHLE

HOTLINE 05263/6381

6424 Silz, J. G. Ögg-Straße 13, www.förg-silz.at

„Ich bin der letzte Mohikaner unserer Branche“

125-jähriges Jubiläum des Silzer Unternehmens „Eduard Förg Heizöl und Kohle“

Seit mehr als achtzig Jahren versorgt das Familienunternehmen Eduard Förg aus Silz Kunden aus dem Bezirk Imst mit Heizöl und Kohle und damit mit wohltuender Wärme, aber die Unternehmensgeschichte reicht noch viel weiter in die Vergangenheit zurück: Firmengründer Josef Förg legte den Grundstock bereits im Jahr 1897 mit einer Glaserei und Spenglerei. Der erste LKW für den Kohletransport war ab 1940 für das Familienunternehmen im Einsatz. Für die ersten Öltransporte wurde einfach ein Aufsetztank auf einem Kohle-LKW befestigt. 1962 markierte der erste richtige Tankwagen den Aufbruch in moderne Zeiten, ein Fiat mit einem Fassungsvermögen von 6000 Litern und mit stolzer roter „FÖRG“-Beschriftung. Im selben Jahr wurde der erste Bodentank im Lager am Bahnhof Silz eingebaut. Seither liefert Förg sauber, schnell und preiswert hochqualitatives Heizöl für weitgehend rückstandsfreie,



sichere und sparsame Verbrennung.

UNABHÄNGIGER LIEFERANT

1993 übernahm Mag. Eduard Förg III. die Firma von seinem Vater, dem langjährigen Silzer Bürgermeister Dkfm. Eduard Förg. Der 1967 geborene Absolvent der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften legt Wert darauf zu erwähnen, dass Förg als einer der letzten unabhängigen Ölhändler und Servicedienstleister in

dieser Branche im Tiroler Oberland fungiert. „So gesehen war ich bereits vor dreißig Jahren der letzte Mohikaner, weil die meisten anderen Lieferanten direkt mit den großen Konzernen verbunden sind.“ Bei aller Freude über die erfolgreichen vergangenen Jahrzehnte des Familienunternehmens stellt sich bei Eduard Förg auch ein wenig Wehmut darüber ein, dass mit seiner Pensionierung in fünf Jahren auch „Eduard Förg Heizöl und Kohle“ mangels Nachfolger nicht mehr weitergeführt wird: „Meine Kinder sind in anderen Branchen tätig und wenn der politisch geförderte Umstieg auf andere Energieformen weiter so konsequent und meines Erachtens mit falscher Energiepolitik verfolgt wird, hätte das Unternehmen als Energiehandel ohnedies keine Zukunft.“

TRUE STAMMKUNDEN

Umso gebotener ist es, anlässlich des stolzen Jubiläums nochmals auf



Edi Förg liefert seit 30 Jahren Öl und Kohle

die letzten Jahrzehnte zurückzuschauen, in denen so viele private und betriebliche Stammkunden froh waren um Öl- und Kohlelieferungen und immer noch froh sind, wenn Förg zuverlässig Wärme liefert und in Notfällen auch an Feiertagen seinen Lieferservice bereit stellt. Eduard Förg: „Unsere Kunden in solchen Situationen hängen zu lassen, wäre nie in Frage gekommen. Das schätzen sie an uns und halten uns die Treue. Und es wird auch in den kommenden Jahren so bleiben: Wenn sie uns brauchen, sind wir zur Stelle.“

Seit über zwanzig Jahren ist es Tankwagenfahrer Thomas Prantl, der bei allen Wetter- und Straßenlagen die Bestellungen zuverlässig bei den Kunden abgeliefert. Dabei bekommt er oft die Erleichterung darüber zu spüren, dass nun wieder eine Saison lang die Tanks gefüllt sind und Wärme garantiert ist. Oft hört er dann Worte des Dankes. Die gehen runter wie Öl!





SAUTENS | OETZ | UMHAUSEN

DORFSTRASSE 55
A - 6432 SAUTENS+43 (0) 5252 21497
info@oetzalpflege.at
www.oetzalpflege.at

WIR SUCHEN:

Dipl. Gesundheits-
& Krankenpfleger/In
Heim- & Haushaltshilfe
Pflegeassistent/in

Gut betreut im Alter

Wenn der Alltag in den eigenen vier Wänden immer schwieriger wird, bietet die Oetzalpflege betagten Öztalerinnen und Öztaler in den Gemeinden Sautens, Oetz und Umhausen die Möglichkeiten zur Erhaltung der Lebensqualität in gewohnter Umgebung.

Im Angebot finden sich: [Medizinische] Hauskrankenpflege, Heim- und Haushaltshilfe, Verleih von Heilbehelfen, Essen auf Rädern, Wäscheservice & Palliativbetreuung.

Umfangreiche Informationen finden sich auf unserer neuen Homepage.

Land Tirol entwickelt Pflege im Bezirk Imst weiter

In der BH in Imst wurde dieser Tage der Strukturplan Pflege für die Jahre 2023–33 präsentiert. Dieser umfasst die aktuelle Personal- und Versorgungssituation im Bezirk Imst sowie vorgesehene Bedarfsanpassungen und alternative Versorgungsmöglichkeiten wie Betreutes Wohnen und die Tagespflege. Diese Vorschau gibt es demnächst auch für die Bezirke Landeck und Reutte.

Aktuell betreuen rund 490 Pflege- und Betreuungskräfte im Bezirk Imst rund 1.500 Menschen stationär und mobil in den zehn Alten- und Pflegeheimen sowie in sieben weiteren Pflege- und Betreuungsorganisationen. In der stationären Pflege stehen derzeit 495 Pflegeplätze zur Verfügung, während die Tagespflege vor Ort aktuell 50 Plätze und das Betreute Wohnen 18 Plätze umfasst.

Deshalb soll vor allem der Bereich der teilstationären Pflege ausgebaut werden: In der Tagespflege sollen weitere 53 Plätze sowie 72 weitere Plätze für das Betreute Wohnen im Bezirk Imst geschaffen werden. Durch diese wohnortnahen Betreuungsformen erhält die pflege- und betreuungsbedürftige Imster Bevölkerung bedarfsgerechte Betreuungsleistungen und werden so lange wie möglich

in ihrer Selbstständigkeit unterstützt.

Hagele: „Die Bevölkerung in Tirol wird immer älter. Dabei ist es wichtig, älteren Menschen möglichst lange ein qualitativvolles Leben in ihren eigenen Wohnungen zu ermöglichen. Die Tagespflege, Wohngemeinschaften sowie das Betreute Wohnen stellen dabei zentrale Pflegeformen für die Zukunft dar.“

LWL24, zu Hause lebenswert leben - die 24-Stunden-Betreuung im Tiroler Oberland mit Qualitätszertifikat für Vermittlungsagenturen

„LWL24, zu Hause lebenswert leben“ unterstützt Klienten und Angehörige bei der Organisation und Durchführung der Betreuung in den eigenen vier Wänden.

Seit inzwischen fast sechs Jahren vermittelt „LWL24, zu Hause lebenswert leben“ 24-Stunden-Betreuungskräfte. In der Zwischenzeit hat sich LWL24 zur größten Vermittlungsagentur im Tiroler Oberland entwickelt und etabliert.

Für LWL24 ist eine qualitativ hochwertige und liebevolle Betreuung nur dann möglich, wenn möglichst alle Rahmenbedingungen erfüllt sind. Zu diesen Rahmenbedingungen gehören unter ande-

rem die Qualifikationen und vor allem die Erfahrungen der BetreuerInnen sowie der faire gegenseitige Umgang. So ist für uns der "menschliche" Umgang mit unseren Betreuer und Betreuerinnen eine Selbstverständlichkeit! Nur wenn diese fair behandelt werden, werden auch die Betreuungen fair und liebevoll ablaufen. Dazu zählen z.B. auch eine angemessene Entlohnung der BetreuerInnen und jegliche Hilfe bei der Administration (SVS, Gewerbe, Haftpflichtversicherung, Gemeinde, Förderungen, usw.) zu unseren Aufgaben.

Natürlich begleiten wir Sie auch nach der Vermittlung! Wir führen regelmäßige Besuche durch, erle-

digen für Sie sämtliche Anträge sowie mit der 24-Stunden-Betreuung notwendigen Bürokratie, organisieren die Wechsel der BetreuerInnen und stehen Ihnen

selbstverständlich auch bei allen eventuell auftretenden Unklarheiten oder Fragen zur Verfügung.

UNVERBINDLICHE INFORMATION: Bei Fragen zu diesem Thema sowie zur 24-Stunden-Betreuung generell steht Ihnen Mag. Christian Schönherr (LWL24 – zu Hause lebenswert leben!) jederzeit unverbindlich zur Verfügung.

ANZEIGE



Foto: LWL24



Zu Hause lebenswert leben!

Ihre 24-Stunden-Betreuung

Ein Überblick unserer Leistungen

- Kostenlose und kompetente Beratung vor Ort
- Sorgfältige Suche, Auswahl und Vermittlung von PersonenbetreuerInnen
- Regelmäßige Besuche
- Vollständige Erledigungen der gesamten Bürokratie rund um die 24-Stunden-Betreuung
- Bereitstellung einer Betreuungsdokumentation
- Verwaltung und Organisation
- Unterstützung bei der Organisation von Heilbehelfen
- Telefonische Erreichbarkeit



Mag. Christian Schönherr • T 0676 4117005 • info@lwl24.at • www.lwl24.at



Im Winter Skilehrer, im Sommer Bademeister

Der 58-jährige Norbert Raich aus Leins im Pitztal hat seine Hobbys zum Beruf gemacht

Aufgewachsen ist er am Bauernhof des leider schon verstorbenen Zimmermanns Martin Raich und dessen Frau Monika. Dort mussten Norbert Raich und seine drei Geschwister Cornelia, Gerald und Frank schon als Kinder kräftig anpacken. Das hat den jungen Pitztaler gestählt. Seine außergewöhnliche Widerstandskraft und sein Bewegungstalent brachten ihn schon früh zum Sport. Seine große Leidenschaft war und ist der Fußball. Gelernt hat Norbert den Beruf des Kunstmalers. Nach einem kurzen Intermezzo bei der Bundesbahn machte er dann seine Hobbys zum Beruf. Seit vielen Jahren arbeitet Raich im Winter als Skilehrer und im Sommer als Bademeister.

Begonnen hat alles damit, dass Norbert als Hauptschüler in Imst in der Schülerliga mit seinen Mitschülern beim Kicken überzeugte.



Mit 58 Jahren noch fit wie ein Turnschuh: Norbert Raich hat als Skilehrer und Bademeister seine Liebe zum Sport zum Beruf gemacht. Foto: Eiter

So landete er beim Imster Fußballklub, wo er bereits mit 17 Jahren in der Kampfmannschaft sein Debüt gab. Bis zu seinem 35. Lebensjahr spielte der Eisenfuß mit der Pferdelunge in Imst und in Schruns im Montafon in der dritthöchsten Liga Österreichs Fußball. Heute noch sieht man den Pitztaler an den freien Wochenenden am Rande des grünen Rasens,

derzeit als Trainer in Nassereith. „Als Bub hatte ich das Glück, dass mich mein damaliger Trainer in Imst, Pepi Eisenbeutel, wie seinen eigenen Sohn behandelt hat. Ich war bei ihm und seiner Frau Erika fast täglich zum Mittagessen eingeladen und durfte mit seiner Familie auch mit nach Italien in den Urlaub fahren. Pepis Sohn Peppo, heute Präsident der Imster Fußballer, ist heute noch einer meiner besten Freunde und wie ein Bruder zu mir“, erzählt der 58-Jährige aus seiner Jugend.

Maler und Eisenbahner

Gelernt hat Norbert Raich bei seinem Imster Lehrherren Erwin Lechleitner den Beruf des Kunstmalers. Nach der Gesellenprüfung wechselte er zur ÖBB, wo er sich als Mitarbeiter im Streckendienst auch als Gewerkschafter engagierte. Danach war in Norberts Leben bis heute alles fast nur noch Sport. Er bekam die Chance, in seinem Heimatort Arzl bei der Firma Intersport Huter als Sportartikelkäufer zu arbeiten. Nebenbei wurde der Angestellte als einer der Gesellschafter der Skischule Hochzeiger in Jerzens auch Unternehmer. Danach betreute er ein paar Jahre lang im Sommer die Kantine und Sportanlage am Arzler Tennisplatz. Dazwischen ging er als Handwerker mit seinem Freund Harald Ritzinger aus Wald im Sommer bei der Baufirma HTB als Gips-Innenausbauer auf Montage. Vor genau 14 Jahren bekam er dann die Chance, das Schwimmbad der Stadt Landeck

als Bademeister zu leiten. Im Winter ist Raich mittlerweile als Ski-guide in Lech am Arlberg tätig und dort vorwiegend mit Privatkunden unterwegs.

Ein Tänzer auf Skiern

Während Norbert als Fußballer vor allem durch seinen Kampfgeist und seine Körperlichkeit im Zweikampf bestach, war und ist er auf Skiern ein Edeltechniker. Nach der Ausbildung als Landesskilehrer in Obergurgl und einem Kurs für die staatliche Skilehrerprüfung in St. Christoph am Arlberg machten die Pitztaler Skilehrer mit Norbert Raich bei Demonstrationen Furore. Gemeinsam mit Markus Überbacher, Jo Deutschmann, Christian Schlatter, Siegfried Thöni, Raimund Köhler und anderen Kollegen wurde die Demo-Truppe der Skischule Jerzens fünf Mal Tiroler Meister und holte sich bei der Weltmeisterschaft die Bronzemedaille. „Mit unserer Choreographie waren wir quasi Tänzer auf Skiern und hatten damit auch bei vielen Feiern umjubelte Auftritte“, erinnert sich Raich.

Schwimmen war Kraftprobe

Während ihm am grünen Rasen und auf den weißen Pisten immer alles ziemlich leicht von den Füßen ging, musste Norbert Raich bei der Ausbildung zum Bademeister an seine körperlichen Grenzen gehen. „Der Kurs als Rettungsschwimmer bei der Wasserrettung war für mich eine echte Herausforderung, da musste ich schon ziemlich die Zähne zusammenbeißen“, erzählt der Pitztaler, der sich als gelernte Handwerker bei den Technik-Modulen leicht tat. Als Giftgasbezugslizenzbeauftragter, wie das so schön sperrig heißt, muss Norbert im Schwimmbad Landeck vor allem auf die Sicherheit, die Wasserqualität und die Hygiene achten. Fitness ist auch dabei wichtig. Und diese holt sich der als Single am elterlichen Bauernhof lebende 58-jährige Vater zweier Kinder vor allem bei ausgedehnten Bergwanderungen mit seiner Tochter Fabienne. (me)

Kiosk SEEBLICK in Breitenwang



Einen kleinen, aber feinen Gastronomiebetrieb sowohl für Urlauber als auch für die einheimische Bevölkerung betreibt die Familie De Leonardis aus Italien als neue Pächter des Kiosk Seeblick in Breitenwang.

Täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr bietet das Strandbuffet am Campingplatz Sennalpe Frühstück (bis 10.30 Uhr) und kleine Snacks, wie z.B. Pizza,

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgieseder

Vielen Dank für
die gute Zusammenarbeit

6632 Ehrwald · Tel. 0 56 73 / 22 44-0 · www.linzgieseder.at

Flammkuchen, Lasagne oder ein wechselndes Tagesmenü an. Ein kleiner Shop mit Dingen des täglichen Bedarfs sowie ein Brotverkauf (Bestellung am Vortag bis 18 Uhr!) ergänzen das Angebot. Außerdem gibt es am Kiosk eine eBike-Ladestation, womit sich ein Zwischenstopp bei der Familie De Leonardis geradezu anbietet...



Modernes Verwaltungsgebäude

Seit 2021 entsteht die neue Gebietsbauleitung Oberes Inntal der Wildbach- und Lawenverbauung (WLV) in Imst. Mit dem modernen Standort, bestehend aus Bürogebäude, Bauhof und Werkstätten (bereits im impuls Ausgabe 21/2022 vorgestellt) setzt die WLV neue Maßstäbe. Bauabschnitt zwei von drei wurde kürzlich fertiggestellt.

Mitte April 2022 begannen die Bauarbeiten zum Verwaltungsgebäude in ökologischer und nachhaltiger Massivholzbauweise (Oberflächen in unbehandelter Weißtanne). Dieser Bauabschnitt war der bisher aufwändigste. Anfang Mai 2023 konnte das neue Verwaltungsgebäude nun aber von den 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bezogen werden. „Der Umzug war trotz guter Vorbereitung eine He-

rausforderung. So mussten neben der gesamten Technik auch ein umfangreiches Archiv übersiedelt werden und dabei der gesamte Dienst- und Werksbetrieb aufrechterhalten werden. Die Freude über die neue, moderne und gut ausgestattete Arbeitsstätte ist bei allen Mitarbeitern aber nun groß“, erklärt Daniel Kurz, Gebietsbauleiter Oberes Inntal.

Im Untergeschoss befinden sich die Tiefgarage und Gebäudetechnik. Die Archivräume sowie der Serverraum sind hier ebenso angesiedelt wie zwei Dienstzimmer mit Zugang zum Außenbereich. Im Erdgeschoss wurden die Büros für die gesamte Verwaltung und das technische Personal sowie das Foyer mit Wartebereich und Teeküche eingerichtet. Ein großer Besprechungsraum bildet das Zentrum, das mittels Schiebeelementen mit dem Foyer ver-



bunden und so vergrößert werden kann. Das gesamte Gebäude wurde barrierefrei errichtet. „Ein ganz wesentlicher Punkt der Planung war, dass der gesamte Dienstbetrieb auf einer Ebene stattfinden kann. Das stärkt die Zusammenarbeit und verbessert die Kommunikation. Fast alle Mitarbeiter arbeiten in Einzelbüros, lediglich die Verwaltung wurde offen gestaltet. Ein Großteil der Flächen sind mit natürlich und unbehandelter Weißtanne verkleidet und geben ein angenehmes Raumgefühl. Die Heiz- und Kühldecken sorgen für ein entsprechendes Raumklima. Mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung werden die Räumlichkeiten ideal be- und entlüftet“, gibt der Architekt Erwin Frick Einblick in die Feinheiten des neuen Gebäudes. (Novi)

Reca
Fliesen · Steine · Öfen

Das Leben ist schön...

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66888, Fax 05412 - 63888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

Wir bedanken uns für euer Vertrauen.
Lieferung der Büromöbel, Einbauküchen und Mitarbeiterwohnungen.

TISCHLEREI KLOTZ

T. 0 52 55 / 58 88 - www.tischlerei-klotz.at

Stolz

- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung

ERWIN FRICK

ARCHITEKT

Architekt DI Erwin Frick
staatl. befugter & beeideter Ziviltechniker
A-6424 Silz, Tiroler Straße 82
www.erwinfrick.at

IHR VORHABEN IN BESTEN HÄNDEN

baumanagement heinz

heinz

BMST. ING. HEINZ WUCHERER
URICHSTRASSE 100
6500 LANDECK
Tel: 0699 18181800
info@bm-heinz.at
www.bm-heinz.at

Ihr Vorhaben in besten Händen

BAUMANAGEMENT • BAULEITUNG • AUSSCHREIBUNG • BAUKG • E-AUSWEIS



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18



19



20



21

Die Stadt Imst ist bekannt für ihre teils weit über ihre Grenzen hinaus bekannten Künstler. Ein solcher ist der aus einer Imster Bäckerfamilie stammende Christian Plattner (1869-1921), der als Bildhauer, Zeichner und Fotograf seine Spuren hinterlassen hat. Dem Lebenswerk dieses Künstlers widmet das Imster Stadtmuseum seine bis 9. September laufende Sommerausstellung. Zur Vernissage am Vorplatz des Ballhauses durften Kulturreferentin Barbara Hauser und Museumsleiterin Sabine Schuchter zahlreiche Kulturinteressierte begrüßen.

- 1 Der Imster Bäckermeister **Gerd Jonak** – im Bild mit seiner Frau **Juliane** – hielt als Urgroßnephew des Künstlers die Festrede bei der Ausstellungseröffnung.
- 2 **Manfred Waltner**, Latein- und Geschichtsprofessor am Imster Gymnasium und Fasnachtsexperte, unterhielt sich mit Stadtrat **Richard Aichwalder**.
- 3 **Johanna Heumader-Schweigl**, bei der Gemeinde für das Ge-

meinschaftswesen zuständig, genoss den Abend mit **Madeline Sauser**, der neuen Chefin des Imster Stadtmarketings.

- 4 **Hugo Gitterle**, lokale Imster Schlagzeug-Legende und Fachmann für Imkerprodukte, bewunderte mit Bildungsstadträtin **Lena Harold** die ausgestellten Exponate.
- 5 Junge Nachkommen des Künstlers: **Sabine Madl** aus Hall und **Antonia Jonak** aus Imst, die beide derzeit eine Karriere bei der Polizei starten.
- 6 **Sunhild Scheiber**, pensionierte Volksschuldirektorin aus Pfunds und Mutter von IVB-Vorstand Thomas Scheiber, im Gespräch mit Ex-Stadträtin **Margreth Thurner**.
- 7 Ex-Landesrat und Altbürgermeister **Gerhard Reheis** und der Architekt und Chef des Fasnachtsmuseums **Dietmar Ewerz** zeigten sich von der Ausstellung begeistert.

- 8 Kunstinteressierte akademische Frauen: die Kinderärztin **Maria Waltner** und die Leiterin des städtischen Büros für Integration und Diversität, **Kirsten Mayr**.
- 9 **Walter Scartezzini**, der Großnephew des Künstlers, kam mit seinen Töchtern **Claudia Madl-Scartezzini** und **Petra Rainer-Scartezzini** zur Ausstellungseröffnung.

- 10 Zwei fachkundige Besucher: Bildhauer **Benjamin Gabl** und Restaurator **Gerhard Knabl**.
- 11 Die langjährige Obfrau des Museumsvereins, **Maria-Luise Rampold**, mit ihrem Nachfolger, dem Volksschullehrer **Tobias Doblander** aus Tarrenz.
- 12 Bäckertochter **Bernadette Jonak**, Mitarbeiterin bei der Software-Firma Casablanca, mit ihrem Freund, dem Pharmazeuten und Imster Ex-Fußballer **Oliver Ruetz**.
- 13 Museumsleiterin **Sabine Schuchter** im Gespräch mit **Alexander Keckeis** von der Naturkosmetik-Firma Pure Green in Roppen.

- 14 Mundartdichterin **Angelika Polak-Pollhammer** genoss den Abend mit **Kathrin Grisseemann-Keckeis** und deren Mama **Olga Grisseemann**, die ebenfalls verwandtschaftlich verbunden ist mit dem Künstler Christian Plattner.
- 15 Kulturreferentin **Barbara Hauser** stellte sich mit ihrer Schwester **Brigitte Geiger**, Ex-Wirtin des Cafe Krone, der Adabei-Kamera.
- 16 Ex-Vizebürgermeister und Bauunternehmer **Stefan Krismer** mit Gattin **Maria** im Gespräch mit Lehranstalt-Lehrer **Josef Frischmann** und Ehefrau und Ex-Stadträtin **Martina Frischmann**.
- 17 Stadtarchivar **Franz Treffner** beim „historischen Huongart“ mit Vizebürgermeister **Barco Seelos**.
- 18 **Manuel Haslwanger**, Hausmeister bei den Imster Kulturbetrieben, mit **Marlene Partl**, Mitarbeiterin der Stadtgalerie.
- 19 Diese Skulptur „Der Seilwerfer“ am Imster Johannesplatz stammt vom Künstler Christian Plattner.



Seit 12. Mai geöffnet!

HAIR'n
 MEISTERBETRIEB SEIT 2004

Miriam Föger KG
 Alte Bundesstraße 33
 6425 Haiming
 T 0677 64656829

 info@hairnstyle.at
 www.hairnstyle.at

 Di: 8-19 Uhr, Mi: 8-19.30 Uhr, Do: 8-19 Uhr, Fr: 8-18 Uhr
 Samstag: Termine auf Anfrage

Ein Meisterbetrieb der besonderen Art in Haiming

Der Salon Hair'n Style in Haiming bietet seit 19 Jahren Kundinnen und Kunden eine wahre Oase. Das top ausgebildete Team rund um Ricardo und Miriam Föger verwöhnt in einem Wohlfühlsalon der Extraklasse. Kreativität und Individualität werden hier großgeschrieben. Seit Mitte Mai verwöhnt zudem ein neues Ambien-

te: Der Salon zog von Silz in die Alte Bundesstraße in Haiming.

„Die Idee zum Neubau kam uns während der Corona-Krise“, erzählt Miriam Föger. „In einer Bauzeit von September 2022 bis Mai 2023 entstand unser neues Betriebs- und Wohngebäude. Der Salon befindet sich im vorderen Bereich, unser Privatbereich im hinteren Gebäudeteil.“ Es gibt nun acht Wohlfühlplätze, drei ergonomische Becken zum Haarewaschen und ausreichend Parkmöglichkeiten. Außerdem ist der Betrieb nun barrierefrei und auch die Produktlinie wurde umgestellt: Ab sofort werden nur noch Produkte der Firma Keune aus Holland verwendet, die für ihre Nachhaltigkeit bekannt sind. Die Öffnungszeiten ab Juni sind Dienstag von 8 bis 19 Uhr, Mittwoch von 8 bis 19.30 Uhr, Donnerstag von 8 bis 19 Uhr, Freitag von 8 bis 18 Uhr. Am Samstag steht der Salon nach Terminvereinbarung für Hochzeiten oder besondere Anlässe zur Verfügung. Ricardo und Miriam Föger freuen sich auf ihre Stammkunden sowie neue Besucherinnen und Besucher und bedanken sich auf diesem Wege bei den bauausführenden Firmen. (Novi)



TrockenBau Föger
TBF GmbH.
Föger Matthias
 tb.foeger@gmx.at

Franz-Xaver-Rennweg 7
 6424 Silz
 www.trockenbaufoeger.at +43664/4224092

ELEKTROTECHNIK ROBERT
Matey e.U.

6430 Ötztal-Bahnhof Ambergstraße 1
 05266/88217 - info@matey.at
 www.matey.at

KNX PARTNER
 Installationen - Reparaturen
 Beleuchtungen - Elektroplanung

Alexander Praxmarer
HAFNER & FLIESENLEGER

Größenweg 2
 6421 Rietz
 M 0699 19 09789
 www.hafner.tirol

alex.praxmarer@gmail.com

Innovationen im Raum aus erster Hand

m. SCHROTT GmbH
HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

SOLAR BIOMASSE ERDWÄRME ERDGAS

Am Loam 14 | 6441 Umhausen | 05255/5191 | 0676/7830944 | office@schrott-installationen.at

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

B
Bußjäger

Versicherungs- und Unternehmensberatungs GmbH
 office@bussjaeger.at www.bussjaeger.at

TIROLER HOLZHAUS
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
 Tel. +43 (0) 5263 5130
 office@tiroler-holzhaus.com

www.tiroler-holzhaus.com



Grüne Jacke, rotes Hemd und gelbe Hose

Peter Heimerl, der Chef der Uni-Außenstelle Landeck, trägt die Landesfarben von Südafrika

Um Urlaube verkaufen zu können, sollte man selbst die Welt gesehen haben. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Tourismus ist Marketing. Dr. Mag. Peter Heimerl ist die personifizierte Werbefigur dieser Philosophie. Seit 2014 leitet der studierte Betriebswirt die Außenstelle der Universität Innsbruck und der UMIT Tirol in Landeck. Sein persönliches Markenzeichen sind bunte Kleider. Der Wissenschaftler vermittelt damit die Buntheit und Fröhlichkeit des Reisens. Der gebürtige Steirer hat über Graz, Wien und Kapstadt zu seiner neuen Wahlheimat Landeck gefunden.

„Wir werden Erfolgsgeschichte genannt“, beschreibt der 59-Jährige das unter seiner Regie realisierte Projekt einer eigenen Universität, die in Landeck mitten unter Top-Tourismusorten Lehrinhalte wie Wirtschaft, Gesundheit, Sport sowie Regional- und Destinationsmanagement vermittelt.

Seit dem Jahr 2014 wird am Campus Landeck ein Bachelor-Studium, seit 2019 ein Masterstudium angeboten. Im Moment werden dort zirka 240 Studierende aus Deutschland, Italien und Österreich von mehr als 30 Lehrbeauftragten unterrichtet. „Das praxisbezogene Vermitteln von Wissen, begleitet durch Forschung, macht unsere Absolvent:innen fit für qualitativ hochstehende Jobs im Tourismus“, beschreibt Heimerl Sinn und Zweck der von ihm ge-



Ein Steirer, der im Tiroler Oberland die Farben Südafrikas hoch hält: Uni-Chef Peter Heimerl fühlt sich in seiner Wahlheimat Tirol pudelwohl. Foto: Eiter

leiteten Bildungsstätte.

Buntheit als Botschaft

Wer einen Akademiker, der dermaßen bunt auftritt, interviewt, möchte natürlich nicht nur Wissenswertes rund um sein Tun und Wirken erfahren. Schon beim ersten Anblick von Dr. Heimerl, der den Menschen gerne salopp per Du begegnet, drängt sich die Frage

auf: Warum marschierst Du derart farbenfroh durchs Leben? „Die Geschichte ist rasch erzählt“, schmunzelt der gebürtige Kapfenberger und berichtet: „Vor ein paar Jahren wollte ich meine Englisch-Ruine sanieren und habe spontan einen Sprachkurs in Kapstadt gebucht. Der sechswöchige Aufenthalt in Südafrika hat mich so stark geprägt, dass ich seither über meine Kleidung die Fahnen dieses faszinierenden Landes hochhalte. Grün steht dort für die Natur, Rot für das Blut, Gelb für das Gold, Blau für den Ozean und Weiß und Schwarz für die Hautfarbe der Bewohner. Die einzigartige Gastfreundschaft dieser Menschen ist für mich auch Vorbild und Symbol für unsere Universität!“

Woher gelbe Hosen?

Heimerls schrilles Hobby ist durchaus mit einem ziemlichen Aufwand verbunden. „Da ich persönlich das Bestellen im Internet nicht mag, kaufe ich alle meine

Kleider im Fachhandel. Bei roten Hemden sowie grünen Sakkos und Jacken ist das kein allzu großes Problem. Bei gelben Hosen hingegen darf ich nicht wählerisch sein. Sobald ich ein Exemplar dieses seltenen Kleidungsstückes sehe, schlage ich natürlich sofort zu“, verrät Peter, der seine bevorzugt blauen Schuhe bei einem Schuhmacher in Italien auf Maß anfertigen lässt. „So gesehen sind meine Einkaufstouren schon eine Art Erlebnisreisen“, meint der Herr Professor selbstironisch.

Lob für Oberländer

Der Vater zweier erwachsener Kinder führt mit seiner in Bruck an der Mur lebenden zweiten Ehefrau eine Fernbeziehung. Seit 2016 lebt Heimerl in Landeck und pendelt in seiner Freizeit großteils mit dem Zug zwischen der Steiermark und Tirol. Im Oberland fühlt er sich ähnlich wohl wie in Südafrika. „Ich habe den Menschen Schlag hier sehr schätzen gelernt. Im Gegensatz zum viel zitierten Klischee erlebe ich die Oberländer als sehr offene, hilfsbereite und ehrliche Leute mit großer Handschlagqualität“, schwärmt der Uni-Chef, der gerne bei Stammtischen in Gasthäusern den persönlichen Kontakt zu den Einheimischen pflegt. Ob er nach all diesen Erfahrungen irgendwann die Farben seiner Kleidung auf Rot-Weiß samt aufgesticktem Adler ändert, lässt Peter augenzwinkernd offen. „Vorerst geht es einmal darum, mit unserer Universität einen praktischen Nutzen für die Region zu schaffen. Wir wollen als Servicestelle für touristisches Marketing die Nachhaltigkeit im Fremdenverkehr fördern und durch Kooperationen und Netzwerke auch Lösungen für aktuell brennende Probleme wie den Personalmangel oder die Arbeitszufriedenheit der Menschen im Tourismus finden. Unser Hauptprodukt dafür sind gut ausgebildete, motivierte junge Akademiker, die den Alpenraum als ihre Zukunft sehen!“ Ausführliche Infos rund um die Uni-Außenstelle in Landeck gibt es im Internet unter www.umat-tirol.at (me)

2023

OBERTÖNE 

SOMMER MUSIK

10 JAHRE OBERTÖNE

Stift Stams

www.sommermusik.at

17. & 30. JUNI





www.lifesteil.at

Freizeit-Dschungel- fieber im Ötztal

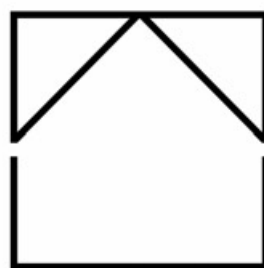
Das „Lifesteil-Appartementresort Umhausen“
interpretiert Urlaub aufregend neu

Es ist uns eine große Freude mit stylischen und einzigartigen Möbeln zum besonderen Ambiente des neu erbauten Lifesteil Appartementresort beitragen zu dürfen. Unser Dank gilt Dominik, Benedikt und Janine vom lifesteil und Sandra von Kraft:Werk Architektur für die überaus inspirierende Zusammenarbeit und für das Vertrauen.

atelier3
SCHÖNE DINGE BLEIBEN.

Das Tukan-Logo weist den Weg und macht deutlich, dass Genussspechte und schräge Vögel auf das Angebot fliegen werden: Das am 15. Mai dieses Jahres eröffnete „Lifesteil-Appartementresort Umhausen“ setzt neue Maßstäbe im Ötztal und zeigt allein schon architektonisch, dass hier Urlaub in den Bergen auf inspirierend neue Art interpretiert wird: Mit viel Glas und Transparenz für Einsichten und Aussichten sowie mit dichter Dschungel-Begrünung entstand mit der Innsbrucker „Kraftwerk Architektur“ ein

WIR DANKEN DER FAMILIE KAPFERER FÜR DAS VERTRAUEN
UND WÜNSCHEN EINEN STEIL-EN AUFSTIEG IN DER TOURISMUSBRANCHE



CB BAUTRÄGER



GENERALPLANUNG
Industrie & Gewerbe
Hotellerie & Gastronomie
Wohnbau
Innenarchitektur
Shopedesign
DS
WOHNPROJEKTE
www.ds-wohnprojekte.at

PROJEKTE AUS EINER HAND
ARCHITEKTUR | BAUMANAGEMENT | PROJEKTIERUNG



Schlierenzau 37 | 6425 Haiming | T +43 5266 87173
info@gartenwammes.at | www.gartenwammes.at



Urlaubsparadies der besonderen Art. Verspielt, aber dennoch elegant und höchst komfortabel präsentieren sich die 48 Luxusapartements und die einladenden Gemeinschaftsräume.

Einsichten und Aussichten

Jene, die sich das ungewöhnliche Konzept ausgedacht haben, nennen sich selber gern „schräge Vögel“: Benedikt und Dominic Kapferer vom Umhauser Autohaus „Kapferer und Kapferer“ sowie Janine Scheiber teilen sich die Geschäftsführung und hatten auch gemeinsam die Idee für das exklusive Urlaubsresort: „Uns stand der Sinn nach einem komfortablen Apartmentenhaus, wo wir selber gerne Gäste wären. Außerdem wollten wir auf humorvolle und ungezwungene Art traditionelle Tirol-Klischees durchbrechen. Herausgekommen ist unser »Lifesteil-Appartementresort«, wo der Tukan statt dem Adler fliegt und wo man sich statt als Trachtendirndl oder Lederhosenbua durchaus als Tigerlilly und Tarzan fühlen kann.“

Ab in die Botanik-Bar!

„Wir sehen uns an der Bar!“ heißt im »Lifesteil-Appartementresort Umhausen« übersetzt: „Ab in die Botanik!“ Denn auch hier grünt und blüht es üppig. Kann schon sein, dass hübsche Schlingpflanzen der Grund sind, warum man in dieser coolsten Cocktail-Bar des Ötztals fast wie angewachsen stehen oder sitzen bleibt, vermutlich ist es aber doch eher dem inspirierenden Ambiente, den stimulierenden Getränken und den anregenden Gesprächen zu verdanken, die sich hier fast automatisch ergeben.

Wellness mit Infinity Pool

Ein Auffangbecken für Genießerinnen und Genießer bildet der Infinity Pool mit fast unendlich großem Entspannungsfaktor und – im vierten Stock gelegen – mit herrlichen Ausblicken auf den Hohen Kogel. Das ist wie Schwimmen in einem Bergsee, nur mit weit-

k-line
BESCHRIFTUNGEN

Haiming | 05266 88931 | k-line.tirol

Wir danken den Bauherrn für den Auftrag und wünschen viel Erfolg mit dem Projekt!
Ausführung der Glasfassaden, Aluminium-Türen und Fenster sowie diverse Brandschutzelemente

STAHL- UND METALLBAU
HÖRBURGER

6426 Roppen · Gewerbepark 1 · Tel. 0 54 17 / 52 09
Fax 0 54 17 / 52 09-15 · metallbau@hoerbuerger.com



Aufzüge
Schiebetüren
Garagentore

MD-TECHNIK

Mario Düringer
6441 Umhausen - Hintere Gasse 2 - 0664-1912878

auer
wood work
www.auer-woodwork.at

Auer Tischlerei GmbH | Rauden 79B/1
A-8081 Heiligenkreuz a.W.
Tel.: +43 (0) 3134 2489
office@auer-woodwork.at



Das Leben
ist schön...

Reca
Fliesen · Steine · Öfen

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax
05412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

Wir bedanken uns für euer Vertrauen.
„scheane wörn“.

Lieferung der Innentüren.

TISCHLEREI
KLOTZ

T. 0 52 55 / 58 88 - www.tischlerei-klotz.at



aus angenehmeren Temperaturen. Auch das weitere Wellness-Angebot lässt nichts zu wünschen übrig: Finnische Sauna und Biosauna, Dampfbad und großzügige Ruhezeiten laden zum ausgiebigen Relaxen ein.

Exklusive Extras

Wellness macht Appetit, aber auch für den kleinen Hunger zwischendurch ist gesorgt: Köstliche

exotische Snacks oder Schmankerln im Tiroler Style kann man sich in der Bar gönnen. Wohltuende Beauty-Treatments lassen sich schon vor Urlaubsantritt buchen.

Auch ein Shuttle-Transfer und eine Autovermietung mit stylischen Marken zur Ausdehnung der Reichweite stehen zur Verfügung. Tolle Möglichkeiten für Freizeitspaß gibt es allerdings auch ganz in der Nähe: Rund um das »Lifestyle-Appartementresort« bieten sich viel-

fältige Möglichkeiten an, die Freizeit sportlich oder entspannt zu genießen, darunter viele Wander- und Bergwege in unterschiedlichen Steilheitsgraden.

Auch wenn alle Wandervögel einmal weiterziehen müssen: Sie wissen nun, wo Genießen am schönsten ist und können ja immer wieder in dieses wunderbare Urlaubsnest zurückkehren!

www.lifestyle.at



Wellness · Wohnen · Wohlfühlen

Wildenbach 115 · 6314 Niederau · Tel. 05339 2502
s.hohlrieder@tischlerei-hohlrieder.at · www.tischlerei-hohlrieder.at

ambrosi

ÖSTERREICHISCHER
STAHLBAU
PREIS 2019

M e t a l l b a u G m b H

Stahlbau · Bauschlosserei · Edelstahl

Tel. 05417/5232 · 6426 ROPPEN

www.ambrosi.co.at

FR FALKNER & RIML
Elektro! Service! Beratung!

falkner-riml.at
Tel.: 05 0104-400



**SPEZIAL
TIEFBAU**

GRUTSCH TECHNIK

Heizung - Sanitär - Lüftung



Gewerbepark Pitztal 5 | 6471 Arzl | Tel. 05412/61181
office@grutsch.at | www.grutsch.at

KREATIV
MODERN
ARTGERECHT

▼ Mit unseren Vorhängen und Stores fühlt sich jeder Vogel wohl.

JM WOHNDESIGN

05264 6224 - JM-WOHNDESIGN.COM

Tiroler Oberland
mit Much Music

Wiesenfest

SAMSTAG, 24.06.2023
ab 18.00 Uhr in RIED

HIGHLIGHTS

- Kulinarische Highlights zum Wiesenmont
- Kinder- und Familienführungen zu „Blumen & Insekten“
- Stände von regionalen Produzenten
- Umweltbewusstheit der Tiroler Umweltbewusstheit
- Insekten- und Pflanzenbestimmung
- Playspieler für Kinder

SCHWERPUNKTE

- Nachhaltigkeit, Umwelt und Regionalität
- Verzicht auf Plastik

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

- 19.00 Uhr | Dämmerungsschoppen mit der MK Tisens
- 21.00 Uhr | Unterhaltung mit den Rieder Gipsbläsern

EINTRITT

- keiner Eintritt

INFORMATIONEN ZUM EVENT

EINTRITT FREI

Wiesenkino

TERMINE:

- Freitag, 16.06.2023 | Ried Linderplatz
- Freitag, 23.06.2023 | Pfunds Schwemmbad

ABLAUF:

- 19.00 Uhr | Einlass mit musikalischer Unterhaltung
- 21.00 Uhr | Filmstart

INFORMATIONEN & FILME ZUM EVENT

FÜR KINOSNACKS & GETRÄNKE WIRD NATÜRLICH BESTENS GESORGT!

EINTRITT FREI

15 JAHRE OILERS

17.06.2023

TRUCK PULL CHALLENGE

ab 12.00 Uhr, Eintritt frei
Int. österr. Meisterschaft im LKWziehen
Moderation: Ingo Rotter

ROCK & WRESTLE

Einlass ab ca. 18:30 Uhr
Int. Profi-Wrestler bieten ein einzigartiges Erlebnis für Jung und Alt

Nur Abendkasse Eintritt 5 Euro. Sämtliche Tickets sind limitiert.

Ab 22:00 After-Show-Party mit Dj Dedi

Preise Rock & Wrestle, Vorverkauf
Stehplatz ab 16 Jahre für Wrestling und After-Show-Party 6 25,-
Stehplatz bis 15 Jahre Wrestling ohne After-Show-Party 6 10,-
Vorverkauf unter www.oilers69.com oder direkt im Oilers 69
An der Abendkasse fallen zusätzlich 3 Euro pro Ticket an.

23.-25.6.2023

MOTORSPORT TAGE Seefeld

MOTORSPORTTAGE 23.-25.6.2023
START SAMSTAG 24.6. um 9.00 Uhr am DORFPLATZ in SEEFELD

Weitere Infos unter: www.mst-seefeld.at

AIRBOURNE

MIDRIFF

18 JUNI 2023
RATHAUSSAAL TELFS

TICKETS BEI OETICKET.COM

15 Jahre TELFS LEBT! www.telfslebt.at

A PRODUCTION OF THE SHOW MAKERS
• EUROPOLIS ENTERTAINMENT & ENZOMUSIC •

100 MINUTEN HIT AUF HIT LIVE!
SO NAH AM ABBA SOUND WIE KEINE ANDERE SHOW!

THE MAGIC OF ABBA

MAMMA MIA - WHAT A SHOW!

LANDECK
STADTSAAL

SA 17. JUNI • 19.30 UHR

TICKETS: www.yourticket.shop
oder persönlich in Trafiken, Libro und Raiffeisenbanken

18. Juni in Fließ

Via Claudia-Fest

Samstag 17.6. - 20 Uhr: Via Claudia Saal Fließ
Vortrag Prof. Grabherr: „Kulturtransfer entlang der VCA“
Walter Flötzing, Legio XV:
„Leben und Aufgaben römischer Legionäre“

Sonntag 18.6. - 13 Uhr: 2. Via Claudia Fest
13 Uhr Einmarsch der Römer- und Keltengruppen vom Museum zum Festplatz bei der Schule
Exerzierübungen, Schwertkämpfe, Bogenschießen, Lagerleben, Salzsieden, Brotbacken, Weben...

Mit: Historische Römergruppen: LEGIO XV, und LEGIO VI, Keltengruppen: SCHLAMAUNI, TOUTA NANTO EN
www.museum.fliess.at facebook.com/museum.fliess
Für PKW: Zufahrt vom Neuen Zoll möglich

Spieler und Fans des SC Imst feierten den 3. Sieg bei einem Tiroler Cup-Finale



Im Vorjahr haben sie es im Finale gegen den SV Fügen knapp verpasst. Heuer hat es geklappt. Nach zwei Erfolgen Anfang der 80er-Jahre gewannen die Imster Fußballer heuer bereits zum dritten Mal den Tiroler Fußball-Cup. Die Oberländer Kicker, die ab Herbst in der Regionalliga West in Österreichs dritthöchster Liga spielen werden, gewannen am Sportplatz in Mayrhofen gegen den SV Oberperfuss mit 5:3. Hunderte mitgereiste Fans be-

jubelten den legendären Sieg. Unter den Zuschauern befanden sich mit SC-Imst Präsident Peppo Eisenbeutl, Ex-Trainer Alfred Mungenast, dessen Bruder Herbert „Bibi“ Mungenast sowie Stefan Moser auch vier Mitglieder der erfolgreichen Mannschaft von einst. Letzterer durfte sich über den Sieg seines Sohnes Thomas Moser freuen.

1 Kamen mit dem von Hirschen-Wirt Hannes Staggl zur Verfügung gestellten Fan-Bus: Der pensio-

nierte Textildrucker und legendäre Musiker **Bruno Thaler**, dessen Sohn Kult-Figaro und Fan-Club-Gründer **Rene Thaler**, Kulturveranstalter und Ex-Kicker **Peter Reinthaler**, Watterkönig **Stefan Krabichler**, Vereins-Legende und Ex-Trainer **Alfred „Fredl“ Mungenast**, der ehemalige Obmann **Meinhard Eiter** und der langjährige Edeltechniker und Kapitän **Herbert Mungenast**. Vorne im Bild

Christian „Novi“ Novak, langjähriger Kassier und Förderer der Fan-Kultur beim SC Imst.

2 Die erfolgreiche Start-Elf des SC Imst beim Finale in Mayrhofen. Kapitän **Rene Prantl**, Tormann **Emanuel Ponholzer**, **Marko Jovljevic**, **Thomas Moser**, **Stefan Lorenz**, **Louis Zimmerschied**, **Armin Hamzic**, **Florian Jamnig**, **Thomas Kofler**, **Lukas Lamp** und **Bernhard Mittermair**.

**Einzigartige Konzerte &
außergewöhnliche Kulissen**



© Manfred Esser



**SEMINO
ROSSI**
GALA MIT CHOR

SEMINO ROSSI

Gala mit Chor

16.06.2023

Geierwally Freilichtbühne
ELBIGENALP



**JETZT TICKETS
RESERVIEREN**

BEGINN:
20:30 Uhr

© Konstantin Kurasch



Support Act:
MATAKUSTIX

CHRIS STEGER

Sonnenuntergangs-
Konzert

24.08.2023

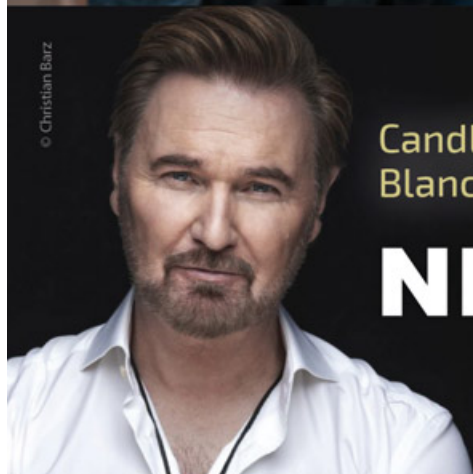
Bergstation
Jöchelspitze / **BACH**
Sonnmalm



**JETZT TICKETS
RESERVIEREN**

BEGINN:
18:45 Uhr

© Christian Barz



Candlelight
Blanche

NIK P.
& BAND
UNPLUGGED

Support Act:
AMANN

**NIK P. & BAND
UNPLUGGED**

Candlelight Blanche

26.08.2023

Geierwally Freilichtbühne
ELBIGENALP



**JETZT TICKETS
RESERVIEREN**

BEGINN:
20:15 Uhr

Präsentiert von



WEITERE INFOS

unter **lechtal.at/musiksommer**
oder +43 5634 5315

Betreutes Wohnen für das Tal

In Holzgau entsteht eine Wohnanlage für Jung und Alt

In Holzgau ist ein Projekt in Planung, dessen Realisierung weit über die Gemeindegrenzen hinaus wirken wird und das gesamte Lechtal betrifft. „Betreutes Wohnen“ und Raum für junge Menschen in günstigen Mietwohnungen sollen in zwei Häusern nahe am Ortskern realisiert werden.

In einem Objekt werden acht Wohnungen Platz finden, die der älteren Generation vorbehalten sind. Ein zweites, direkt daneben stehendes Haus wird etwas größer. Hier sollen vier Startwohnungen für junge Gemeindebürger Platz finden. Zentrumsnah auf dem Areal des Bildungszentrums wird die neue Anlage zum Wohle weiter Kreise der Bevölkerung entstehen. Im Pflegestrukturplan des Landes ist eine solche Wohnanlage für das Lechtal vorgesehen. Um den oft nicht ganz notwendigen Gang in ein Pflegeheim zu vermeiden, soll das „Betreute Wohnen“ dienen. In einem transparenten Entscheidungsprozess wurde Holzgau ausgewählt. Eine Jury mit Mitgliedern aus dem ganzen Tal und vieler Institutionen empfahl das Projekt des Ortsplaners. Ein gemein-



Visualisierung des Projektes in Holzgau.

Foto: Hoku Studio, Marcel Gladbach

nütziger Wohnbauträger wird für die Realisierung sorgen.

Baurechtsvertrag

Der Wohnbauträger nutzt die neu gebildete Parzelle mittels eines sogenannten Baurechtsvertrages über 52 Jahre. Geplant sind vorerst acht Wohnungen. Das Untergeschoß wird als Massivbau errichtet, ab dem Erdgeschoß ist ein Holzbau geplant. Die Wohneinheiten sind ideal für Personen in den Pflegestufen 1 bis 3. Allfällige

Pflegeleistungen werden durch den Sozial- und Gesundheitsprengel Außerfern erbracht und direkt mit diesem abgerechnet. Ein zentraler und noch offener Punkt ist die Gestaltung des neu

entstehenden 700-Quadratmeter-Innenhofes, der zur Begegnungszone zwischen „Jung“ und „Alt“ dienen soll.

Abwanderung entgegenwirken

Ein zweites, direkt daneben stehendes Haus wird etwas größer. Dort sollen später einmal vier Startwohnungen und sechs herkömmliche Mietwohnungen für Betrieb sorgen. Bürgermeister Florian Klotz, treibende Kraft hinter dem Projekt, meint: „Es ist wichtig, dass es im Tal bald günstigen Wohnraum zu mieten gibt. Das Thema betreutes Wohnen gewinnt ohnehin massiv an Bedeutung. Der Standort beim Bildungszentrum ist bewusst gewählt, weil dadurch die Begegnung zwischen Jung und Alt möglich wird. Das Investitionsvolumen beträgt rund 3,5 Millionen Euro. Durch den Einsatz modernster Technologien will man die Betriebskosten niedrig halten. Der spürbaren Abwanderung im Ort will man damit Paroli bieten.“

Energiegenossenschaft

Auf eine möglichst breite Beteiligung an ihrem Pionierprojekt „Energiegenossenschaft (EEG) Lechtal“ hoffen Radomir Gabric und der Bacher Bürgermeister Simon Larcher (als Privatperson). Strom aus dem Lechtal für das Lechtal“ lautet das Motto.

Das Prinzip ist denkbar einfach. Jedes Mitglied, im Moment 109, das regional Strom über eine Photovoltaik-Anlage oder ein Kleinkraftwerk produziert, kann seinen Überschuss einspeisen, die anderen Genossenschaftsmitglieder diesen zu stabilen Preisen beziehen. Beitreten können alle – ob Privatpersonen, Unternehmen oder Gemeinden. „Wir müssen darauf schauen, dass sich Produktion und Verbrauch die Waage halten. Was im Tal produziert wird, soll auch im Tal bleiben“, merkt

Larcher an. Wichtig wären Kleinkraftwerke, da diese auch in der Nacht, bei Schlechtwetter und im Winter eine sichere Energiegewinnung garantieren. Derzeit werden Erfahrungen rund um den Betrieb der EEG in Bach gesammelt. Einzige Voraussetzung für die Mitglieder: Ein Smart-Meter muss installiert sein.

Nach der Etablierung der EEG in Bach soll das System auf das gesamte Lechtal ausgeweitet werden. Auch eine Erweiterung ins Zwischentoren und den Talkessel von Reutte ist angedacht. „Wir möchten durch dieses Projekt zeigen, dass selbst äußerst periphere Regionen große Zeichen setzen und wichtige Hebel in Richtung Energiewende stellen können“, so Larcher, dem der Gedanke der Autarkie enorm wichtig ist.

Neues Naturparkzentrum

Kurz vor Fertigstellung steht das Naturparkzentrum Elmen. Vom Land gefördert und unter folgender Prämisse initiiert: „Mit den Naturparks haben wir in Tirol seit Jahren funktionierende Strukturen zur BesucherInnenlenkung in den schönsten Naturräumen Tirols. Durch die Errichtung eines neuen Naturparkzentrums in der Gemeinde Elmen bündeln wir das bestehende Know-how, um Einheimischen wie Gästen das Naturjuwel Lech noch besser näherbringen zu können. Damit bauen wir auch unser Angebot an naturnahen Erholungsmöglichkeiten im Tourismus aus“, heißt es dazu vom Land Tirol.

Auf dem Gelände des ehemaligen „Café Treibholz“ am „oberen Eingang“ ins Dorf an der Umfahrungsstraße entsteht die Basisstation für Naturparkführer und Ranger. Die Naturparkausstellung auf Ehrenberg ist übersiedelt und damit in direkte räumliche Nähe zum Lech gerückt. Außerdem soll das Café Treibholz in Zukunft weiterhin als Café und damit als Treffpunkt für Besucherinnen und

Besucher genutzt werden.

Pächter gesucht

Dafür sucht man händeringend einen Pächter. „Eine bessere Voraussetzung für einen Betreiber dürfte es kaum geben“ meint Bürgermeister Markus Sojer zur Lage des neuen Naturparkzentrums. Als Wunschtraum könnte eine Straßenunterführung das „wiederentstehende“ Naturparkhaus auf der Klimmbrücke mit dem neuen Naturparkzentrum verbinden.

Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich inklusive der Umsiedlung und Adaptierung der Ausstellung auf 995.000 Euro und sollen neben den Naturschutzmitteln über eine Kofinanzierung aus dem LEADER-Programm der Europäischen Union gefördert werden. Für die Planung verantwortlich ist die ortsansässige „Architekturstube Elmen“. Eigentümer und Bauträger ist die Gemeinde, mit dem Naturparkverein wird ein Nutzungsvertrag über 30 Jahre mit Verlängerungsoption abgeschlossen. Die Eröffnung des neuen Zentrums soll noch in diesem Jahr stattfinden.

Energieeffizient unterwegs

Gemeindeeigene Gebäude in Bach werden autark versorgt

Immer wieder geistern Szenarien von totalem Stromausfall durch die Medien. Vom „Blackout“ ist die Rede. Das treibt auch die Verantwortlichen in der kleinen Gemeinde Bach im oberen Lechtal um. Dort scheint man aber eine Lösung gefunden zu haben, um die größtmöglichen Auswirkungen einer derartigen Situation abfedern zu können. Man will das gemeindeeigene Kleinkraftwerk „schwarzstartfähig“ machen, um damit das Mehrzweckgebäude und das Gemeindeamt autark mit Strom versorgen zu können. Unter Schwarzstartfähigkeit versteht man die Fähigkeit eines Kraftwerks, unabhängig vom Stromnetz, vom abgeschalteten Zustand ausgehend hochzufahren. Durch einen Umbau des Generators in der Anlage, die seit knapp zehn Jahren in Betrieb ist, will man diesen Idealzustand erreichen.

Mit Eigenstrom wird man in absehbarer Zeit als eine der wenigen Gemeinden die dörfliche Infrastruktur auch im Katastrophenfall aufrecht erhalten können. Das Mehrzweckgebäude und das Gemeindeamt sollen damit als Anlaufzentrum für Rettungskräfte und Ähnliches über die Ortsgrenzen hinaus fungieren.

„Das Kraftwerk ist zu jeder Tages- und Nachtzeit in der Lage, die notwendige elektrische Energie für die Gemeindegebäude zu liefern. Rund ein Viertel der erzeugten



Mit diesem Trinkwasserkraftwerk können alle kommunalen Bauten von Bach mit Energie und Wärme versorgt werden.

Jahresstrommenge von rund 800 MWh, welche dem Bedarf von 200 bis 300 Haushalten entspricht, wird von der Gemeinde selbst verbraucht. Die restlichen 75 % werden ins öffentliche Stromnetz eingespeist“, freut sich Bürgermeister Simon Larcher. Eine weitere emissionsfreie Energiequelle ist die Grundwasserwärmepumpe. Sie nutzt die Wärme bzw. Kälte des Erdreichs, um die öffentlichen Gebäude im Winter zu beheizen und im Sommer zu temperieren.

Wasserversorgung ausbauen

Bach ist in der glücklichen Lage über genügend Trinkwasserreserven zu verfügen. Trotzdem ist man daran die Versorgung weiter auszubauen. Eine weitere Quell-

fassung im Süden des Ortes steht an. Damit will man der Nachbargemeinde Elbigenalp, die ja mit dem Ortsteil Obergiblen praktisch zu Bach gehört und versorgt wird, unter die Arme greifen. Ein gemeinsames Projekt der beiden Kommunen wird vor allem dem

Hauptort, dem „Duarf“, also Elbigenalp, zugutekommen. Dort in einen Hochbehälter eingespeist, soll das Bacher Wasser die Versorgungssicherheit, vor allem in den Stoßzeiten, deutlich verbessern.

Straßensanierung im Plan

Große Sorgen bereitet Bürgermeister Simon Larcher die in die Jahre gekommene Zufahrt zur Talstation der Aufstiegshilfe zur Jöchlspitze. Die Bahn im Besitz der Skilifte Warth, die mit großem Aufwand den heutigen Anforderungen angepasst wurde, ist über eine breite, lange Gemeindestraße erschlossen, die saniert gehört. „Als einziges Höhenskigebiet des Lechtals hat die Jöchlspitze einen hohen Stellenwert im touristischen Angebot“, betont Larcher die Wichtigkeit der Bahn und sieht aber auch ein großes, kaum stemmbares finanzielles Problem für die Gemeinde. Die Erneuerung der kilometerlangen Höhenstraße wird das Budget der Kommune einigermmaßen durcheinander bringen.

Bauplätze in Holzgau

Die seit zwei Jahrzehnten sinkende Bevölkerungszahl sorgt für Sorgenfalten bei der Gemeindeführung von Holzgau. „Eine Gemeinde lebt immer von den Bewohnerinnen und Bewohnern. Gerade junge Menschen wandern oft in andere Gemeinden aus, in denen sie Zugang zu Wohnungen und Bauland haben. Dies ist für eine Gemeinde eine sehr schlechte Situation. Daher arbeiten wir in Kooperation mit der Agrargemeinschaft „Nachbarschaft Innerer Aufschlag“ und dem Tiroler Bo-

denfonds mit großen Schritten am Baugebiet Tenneegg“, lässt Gemeindeoberhaupt Florian Klotz wissen. In diesem Zusammenhang konnte bereits die Vermessung der Grundstücke erfolgen und demnächst sollte der Grundverkehr abgewickelt werden können.

Als nächster Schritt steht das Behördenverfahren und im Anschluss die bauliche Erschließung auf dem Programm. Rund 20 Parzellen werden zur Verfügung stehen.

DEINE LEHRE BEI U-R-B-A-N

CNC - Bearbeitungszentren für Langteillbearbeitung metall

WIR BIETEN LEHRSTELLEN IN DEN BERUFEN:

METALL-TECHNIKER/IN	Zerspanungstechnik Stahlbautechnik
MECHA-TRONIKER/IN	DEINE VORTEILE:

INTERESSE?

Sende deine Bewerbung an Frau Erika Kerber,
erika.kerber@at.u-r-b-a-n.com

Bei Fragen melde dich gerne telefonisch unter 05632 466 780

Ausgezeichneter Lehrbetrieb
2022 – 2024

urban-metall.com

- ▶ großzügige Lehrwerkstätte
- ▶ freundliches u. motiviertes Ausbildungsteam
- ▶ Prämien für herausragende Leistungen
- ▶ attraktive Arbeitszeiten
kein Schichtbetrieb, Arbeitschluss Freitag 11:00 Uhr
- ▶ kostenlose Bereitstellung von Arbeitsbekleidung
- ▶ Unterstützung bei Lehre mit Matura und 2. Bildungsweg

Problemfall Brücke

Die Klimmbrücke mit ihrem Naturparkhaus sorgt nicht nur in Elmen für viele Irritationen

Dass tragende Leimbinder von innen faulen können, hatte wohl keiner der Verantwortlichen auf dem Radar. In der Zwischenzeit hat sich herausgestellt, dass Holz als Baumaterial für eine Brücke der Art, wie bei der Klimmbrücke in Elmen favorisiert war, nicht das „Gelbe vom Ei“ sein dürfte. Ein drohender Einsturz machte die allseits bewunderte Brücke, in deren Mitte sich das viel besuchte Naturparkhaus befindet, zu einem Problemfall für die Kommune, das Land, die Errichterfirma und die Behörden. Tragende Teile waren faul, der Brücke drohte der Einsturz, seit dem Juni vergangenen Jahres ist sie daher gesperrt. Anfänglich mussten Bewohner und Besucher des Ortsteils Klimm Umwege fahren, um an ihr Ziel zu kommen, später wurde eine Behelfsbrücke errichtet.

Sachverständige stellen fest, dass beim Bau keine Konstruktionsfehler unterlaufen seien. Nach weiteren Prüfungen durch Experten wurde rasch klar, die Klimmbrücke muss komplett neu gebaut werden. Nun soll der Unterbau, der beide Hälften zum Naturparkhaus verbindet, in einer Stahlkonstruktion ausgeführt werden. Der Mittelteil mit dem Naturparkhaus obenauf kann weitgehend bleiben wie er ist, hier braucht es nach Angaben von Bürgermeister Markus Sojer im Grunde nur Anpassungen, um „nahtlos“ an die beiden neuen Abschnitte anzudocken. Die sich im Moment eher verloren

darstellende Brücke mit ihrem Alteinstellungspotential soll in alter Blüte wieder erstehen. Sie wird am Ende wieder beinahe so aussehen, wie man sie kannte: Auf die tragende Stahlkonstruktion soll wieder ein Holzdach, ähnlich der bekannten Konstruktion, aufgesetzt werden. Mehr Stahl als Holz im Auge des Betrachters wird sich allerdings nicht vermeiden lassen. Die Dimensionen der Brücke bleiben beinahe unverändert, nur: Die Fahrbahn wird in Beton ausgeführt werden, bleibt einspurig befahrbar, die Traglast beträgt 60 Tonnen.

Neubau kostet 2,5 Mio. Euro

„Eigentlich alles wie gehabt“, sagt Bürgermeister Markus Sojer, der mit der „Causa Brücke“ mehr als hadert. Wie die Kosten von etwa 2,5 Mio. Euro gestemmt werden können, ist noch nicht ganz klar. Man hofft auf Leistungen der Versicherungen und die Unterstützung durch das Land Tirol. Die Gemeinde hofft also, dass Versicherungen, baubeteiligte Firmen und das Land mitzahlen. Auch bei der Regionalentwicklung Außerfern (REA) habe man bereits bezüglich Förderungen angeklopft. Von der kleinen Gemeinde selber werde man sich nicht viel erwarten können, meint Bürgermeister Sojer, der in seiner Kommune von Haus aus keine großen Sprünge machen kann. Die neue alte „Klimmbrücke“ soll noch zur Sommersaison in Betrieb gehen.



Wie ein „Technikdenkmal“ steht die Klimmbrücke bei Elmen ohne Zufahrten mittlen im „Letzten Wilden“, dem Lech.

Foto: Nikolussi



Neuer Betriebsstandort

Die Stolz-Firmengruppe gilt mit ihren 14 Standorten und einem Team aus 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als größtes gewerbliches Haustechnikunternehmen in Österreich.

In über 60 Jahren Wachstum blieb Stolz ein traditioneller Familienbetrieb, bekannt für höchste Kompetenz und Spitzenleistung bei jedem Projekt. Auf Kundenwünsche wird stets individuell eingegangen. Höchste Ansprüche werden erfüllt – so auch in seinem neuesten Standort in der Imster Langgasse. Die Firma Stolz ist bereits seit 1973 mit einer Filiale in Imst vertreten. Kürzlich errichtete Stolz in

der Imster Langgasse aber ein beeindruckendes Smart-House als neuen Standort, der einmal mehr beweist, wie vorausschauend und nah am Puls der Zeit die Firma agiert. Das Gebäude bietet rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Betriebsleiter Harald Kugler modernste Büroflächen, Lagerräumlichkeiten und Tiefgaragenparkplätze auf 650 m². Zudem beinhaltet der Neubau 20 Kleinwohnungen – einzelne davon stehen noch zur Verfügung. Realisiert wurde das Vorzeigeprojekt in Zusammenarbeit mit AT Thurner Bau als Generalunternehmer und in nur zwölf Monaten

Durchführung der gesamten Abbruch- und Erdbauarbeiten



Bundesstraße 25 · Ötztal-Bahnhof
Tel. 05266 / 87 124 · www.fiegl-tiefbau.at



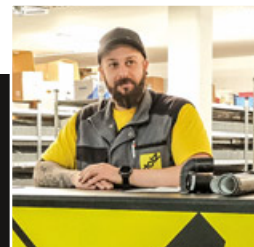
DER TIROLERSCHLOSSER

Schlosserei | Metallkunst | Geländer | Edelstahl | Stahlbau | Carports

MARTIN GSTREIN Gewerbestraße 302 A - 6541 Tösens
Tel. 0676/587 65 31 office@tirolerschlosser.at www.tirolerschlosser.at



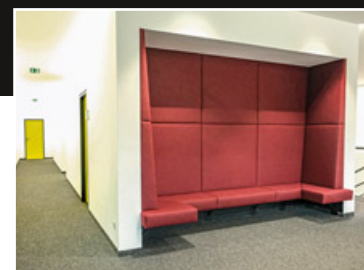
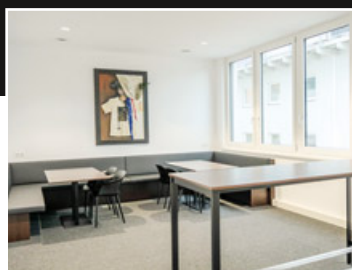
Ihr Partner für:
Heizung Sanitär
Lüftung Klima
Fa. Markus Stolz



der Firma Stolz in Imst

Bauzeit. Der Umzug in den neuen Standort leitet eine neue Phase der Firmengeschichte ein. Harald Kugler erklärt: „Wir sind Dienstleister im gewerblichen Handwerk mit eigener Serviceabteilung, die sich um alle Fragen rund um Heizung, Sanitäranlage, Lüftung und Elektrik kümmert. Wir bilden aktuell sieben Lehrlinge aus und haben nun weitere Lehrplätze zu vergeben. Auch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in unserem Team willkommen.“ So gilt die Firma Stolz in Imst und weit darüber hinaus seit Jahrzehnten als Spezialist in Sachen Heizung, Sanitäranlagen und Lüftung.

gen. In den letzten Jahren hat man sich bei Stolz vermehrt auch im Bereich Elektroinstallationen als Experte etabliert. Der neue Standort in Imst besticht durch seine durchdachte und ansprechende Architektur genauso wie mit einer ausgefeilten Technologie, die das gesamte Gebäude umspannt. Vor allem aber sei die Kundennähe hervorgehoben, die den neuen Standort vom bisherigen besonders unterscheidet. Elf Parkplätze stehen den Kundinnen und Kunden zur Verfügung, und eine Besucher-Lounge empfängt alle Interessierten mit ihrem einladenden Ambiente.



Fotos: Agentur CN12 Novak

Reca
Fliesen · Steine · Öfen

Das Leben ist schön...

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66888, Fax 05412 - 63888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

ZANON
planung, statik und baumanagement gmbh

✓ STATIK

oberengerweg 9 · 6511 zams [tirol] [austria]
+43(0)5442/68094 · buer@zanon-plan.at

www.zanon-plan.at

IBA-BAU GmbH

Holzbau - Fassaden - Abdichtungen

Gewerbegebiet 6 · 6493 Mills/Imst
T: +43(0)5418 20 183 · www.iba-bau.at

Fair-Bau GmbH

Ausführende Baumeisterarbeiten, Vollwärmeschutz Fassade, Verputzarbeiten, Handel mit Baustoffen

6460 Imst, Fabrikstraße 9

CHARAKTERSTARKE
WAND & BODENoberflächen.

Mineralische Spachtelmassen zur Gestaltung von modernen, fugenlosen Oberflächen.

T: 0043 / 5337 65538
E: info@ibod.at

WWW.IBOD.AT

FREITAG

16.06.

BEWERBSERÖFFNUNG

14:30 Uhr

BEWERB

von 15:00 bis 18:00 Uhr

ZELTBETRIEB

ab 15:00 Uhr



SAMSTAG

17.06.

BEWERB

08:00 bis 13:00 Uhr

Die Huaber Böhmsche
begleitet durch den Tag

FIRE CUP

15:00 Uhr

**SCHLUSSVERANSTALTUNG
MIT AUFMARSCH**

18:30 Uhr

ZELTBETRIEB

ganztägig



59.

**LANDES
FEUERWEHR
LEISTUNGSBEWERB**

20

23

16. – 17.06.23

LÄNGENFELD

SPORTZENTRUM



feuerwehr-laengenfeld.at



Franzelin Patrick

Oberlängenfeld 28
A-6444 Längenfeld

+43 664 4455532
info@estrich-franzelin.at
www.estrich-franzelin.at



Wir wünschen der
Freiwilligen Feuerwehr
Längenfeld und den
Besuchern eine schöne
und unfallfreie
Veranstaltung.

Die Gemeinde Längenfeld
mit Bgm. Richard Grüner

**IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG,
VORSORGE UND VERMÖGEN**
AGENTUR SCHÖPF GMBH

Huben 248, 6444 Längenfeld
Tel.: 05253/647 25

allianz.at/schoepf



**ZIMMEREI
TREPPENBAU
HOLZDESIGN
BALKONBAU**



**FASZINATION HOLZ.
ELEMENT FÜRS LEBEN
IHR KOMPLETT-ANBIETER!**

6644 Längenfeld, Tel. 05253 43017
Mobil: 0664 4338101, www.tk-zimmererei.com

*meisterliches
Handwerk*



IHR KOMPLETTAUSSTATTER IM ÖTZTAL

A-6444 Längenfeld | Ötztal | T +43 5253 5050
info@tischlerei-riml.at | www.tischlerei-riml.at



**Raiffeisen
Bezirk Imst**



Prall-grüne Bergwiesen voller saftiger Kräuter

Reiseschriftstellerin Susanne Schaber aus Obsteig beschreibt Almen als Sehnsuchtsorte

Sie hat dutzende Bücher geschrieben. Über Lieblingsorte in ihrer Wahlheimat Wien, Mallorcas wilden Westen, die Pyrenäen, den Jakobsweg und andere literarische Orte und Schauplätze. Obwohl weit gereist, hat sie den Blick auf ihre Heimat nie vergessen. Eines ihrer Werke, das Buch über Almen in Österreich, ist jetzt im Tyrolia-Verlag bereits in der dritten, überarbeiteten Auflage erschienen. Die von ihr beschriebenen Wunschträume, Mythen und Traditionen von Menschen und Tieren in der alpinen Berglandschaft sind für die in Innsbruck und Obsteig aufgewachsene Susanne Schaber wie eine Reise in die eigene Vergangenheit.

Eine Frau von Welt mit tiefen Wurzeln in Tirol. So könnte man ein wenig pathetisch die 1961 in Tirol geborene Susanne Schaber beschreiben. Nach dem Studium der Germanistik und Anglistik arbeitete sie als Dramaturgin am Zürcher Schauspielhaus. Heute lebt sie als Literaturkritikerin, Herausgeberin und Autorin in Wien. Neben ihren zahlreichen Reisebüchern veröffentlicht sie regelmäßig Essays und andere journalistische Texte im ORF, in der Presse oder der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Zudem hat Susanne Schaber zahlreiche Ausstellungen gestaltet, die von einer ganzen Reihe europäischer Museen gezeigt wurden. Ihre Schau „Im Stein“ war auch im Innsbrucker Zeughaus zu sehen.

Wortbilder im Blut

Ihre Liebe zu Menschen und Landschaften hat Susanne gleich von zwei Seiten vererbt bekommen. Ihr Vater Erich Schaber war Lehrer und Mitbegründer der Lebenshilfe in Tirol. An sein Lebenswerk erinnert unter anderem der Erich-Schaber-Weg in Ötztal-Bahnhof, wo er maßgeblich am Aufbau eines Wohnheimes für Menschen mit Behinderungen beteiligt war. Susannes noch lebende Mutter Ruth, deren schmuckes Häuschen in Obsteig nach wie vor ein beliebter Rückzugsort für die



Susanne Schaber, eine Tiroler Schriftstellerin, deren Blicke gerne in die Ferne schweifen, beschreibt auch leidenschaftlich Menschen und Landschaften ihrer Heimat.

Foto: Karl Mühlberger

Schriftstellerin ist, entstammt der Fotografen-Familie Lohmann, die von Obergurgl aus über Jahrzehnte Bildbotschaften der Tiroler Berglandschaft in die Welt hinaus trug. Auch wenn sich die Schriftstellerin bei ihren reich bebilderten Reisebüchern meist von professionellen Fotografen begleiten lässt, liegt ihr die bildhafte Sprache wie das feinfühlig soziale Gespür für Menschen wohl ihm Blut. Dass die Schabers insgesamt mit breit aufgestellten Talenten versorgt sind, beweist auch Susannes Bruder Gerald, der als Richter am Verwaltungsgericht in Innsbruck arbeitet und viele Jahre auch als Bürgermeister von Obsteig wirkte. Eine lokale Bekanntheit ist auch Susannes Neffe Alexander, der sowohl als Hühner- und Putenbauer wie auch als erfolgreicher Torjäger am Fußballplatz für Furore sorgt.

Menschen und Charaktere

Zurück zu Susanne Schabers Werken, die mit Bänden wie „Tirol – Land in den Bergen“, den Nationalpark Hohe Tauern oder die Gratwanderungen mit dem Titel

„Herr Hofer und seine Hosenträger“ sehr viel Heimatbezug aufweisen. Landschaften erzählt die Literatin am liebsten über die jeweils dort lebenden Menschen. „Beim Almbuch, das jetzt in der dritten Auflage um weitere Geschichten und Tipps ergänzt wurde, war es mir und dem in Schladming lebenden Fotografen Herbert Raffalt wichtig, dem Thema von vielen Seiten zu begegnen. Und so haben wir uns mit sehr unterschiedlichen Menschen und Charakteren getroffen. Dazu gehören Hirten und Sennerinnen, aber auch ein Rückzugsort suchender Dichter, eine Kräuterpädagogin, der Betreiber eines Almbades und viele andere Individualisten mehr“, erzählt die Autorin, für die Almen Sehnsuchtsorte und Projektionsflächen für vielerlei Phantasien sind.

Milch, Käse & Speck

„Almhütten inmitten prall-grüner Wiesen, das Holzhaus mit den prächtig blühenden Geranien an den Fenstern, im Inneren eine alte Stube mit offenem Kamin, viel-

leicht sogar das rotkarierte Bettzeug. Und am Tisch der Käse und Speck, samt Milch und Hollersaft...“ Diese Beschreibung eines in vieler Köpfe bildlich verankerten Klischees rinnt wie süßer Honig in die Seelen von in Landschaften eintauchenden Erholungssuchenden. Susanne beherrscht die Beschreibung dieser Sehnsuchtsorte in Perfektion. Doch sie will mehr vermitteln. „Mich hat interessiert, was hinter diesen Klischees steckt. Wie schaut das Almleben wirklich aus? Was hat man von frühen Traditionen ins Heute gerettet und wo muss man sehen, wie man den Weg in die Zukunft findet?“, betont Susanne, die trotz boulevardesker Bedrohungsszenarien durch Wölfe und Bären die Almen als feinnervige Sensoren für das ökologische Gleichgewicht, vor Naturkatastrophen bewahrende von Menschen gepflegte Landschaften und einzigartige Böden zur Herstellung naturnaher Lebensmittel empfiehlt. „Almen sind ein wichtiger Teil unserer Identität, hier kommen wir zurück zu unseren Wurzeln und zu uns selbst“, verspricht Schaber ein sehens- und lesenswertes Vergnügen im Bildband mit dem schlichten Titel „Almen in Österreich“, das in allen Tyrolia-Buchhandlungen erhältlich ist. Wer mehr über die Tiroler Autorin und deren Werke erfahren möchte, möge einfach tun, was heute alle tun, wenn sie suchen: Googeln! (me)



Das Buch Almen in Österreich erscheint im Tyrolia-Verlag bereits in seiner dritten, überarbeiteten Auflage.

Grafik: Tyrolia

Fendler Alm: Familientaugliche Wanderung am Tierlehrpfad



Die hoch über dem Oberinntal auf 1.970 Metern Seehöhe gelegene Fendler Alm wurde in dieser Saison von der Gemeinde Fendels erstmalig als Jausenstation verpachtet. Seit Ende Mai



Pächterin: Klingenschmid Anna-Lena
annalenaklingenschmid@gmail.com

Fotos: privat

ist nun Anna-Lena Klingenschmid „Hausherrin“ auf der idyllischen Alm und heißt zusammen mit ihrem Freund Angelo die Wanderer mit einem Lächeln und großer Herzlichkeit willkommen. Anna Lena Klingenschmid hat sich mit dem Dasein als Hüttenwirtin einen Jugendtraum erfüllt. „Ich war schon als Kind sehr naturverbunden und ständig in den Bergen unterwegs“, erzählt die studierte Psychologin, die sich letzten Sommer auf der Hanauer Hütte das Rüstzeug für die Pacht der Fendler Alm geholt hat. Zusammen mit ihrem Freund Angelo, der ebenfalls ein begeisterter „Bergfex“ ist, serviert sie nun den Wanderern klassische Almschmankerln und erfrischende Getränke. Am Wochenende gibt es zudem unterschiedliche Tagesgerichte, wobei Anna-Lena und Angelo großen Wert auf regionale Pro-

dukte legen.

Die Fendler Alm ist sehr einfach erreichbar: Vom Parkplatz der Bergbahn Fendels ausgehend schwebt man mit der Sattelbodenbahn zur Bergstation Sattelklause und gelangt über einen kinderwagentauglichen Wanderweg in etwa einer halben Stunde zur Alm, wo sich den Gästen ein herrliches Panorama über das Inntal bis nach Nauders eröffnet. In die Wanderung „eingebettet“ ist ein Tierlehrpfad, der anhand kindergerecht gestalteter Tafeln viel Wissenswertes über die heimische Tierwelt erzählt. Die Alm selbst verfügt über zwei Gaststuben, eine große Sonnenterrasse sowie einen Kinderspielplatz. Die Fendler Alm ist voraussichtlich bis Ende September täglich geöffnet; im Oktober – je nach Witterung – auch an den Wochenenden.



NEURURER

Fabian und Rabea Neururer
6471 Arzl im Pitztal | T +43(0) 699 1195-7657
info@wein-neururer.at
www.wein-neururer.at/weincafe

eurogast

Grissemann

**IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER
FÜR GASTRONOMIE, HOTELLERIE
& GROSSVERBRAUCHER.**

grissemann.at



Starkenberger

TIROLER BRAUHANDWERK
SEIT 1810



Metzgerei Wilhelm

Fleisch- und Wurstwaren e.U.

6522 Prutz Tel. 05472 / 6257
metzgerei.wilhelm@aon.at Fax 6061



HOCHFELDERN ALM

Gehzeit: von Ehrwald ca. 2 Std.,
von Leutasch ca. 3 ½ Std.
Übernachtung: bis zu 15 Pers.
Öffnungszeiten: 9 bis 18 Uhr

Geöffnet von:
Von 3. Juni bis Ende September.
Dienstag und Mittwoch Ruhetag.
Mitte Dezember bis Ende März.

- große Sonnenterrasse mit Blick auf die schöne Bergwelt
- klassische Tiroler Küche aus regionalen Produkten

Hochfeldern Alm · Obermieming 230 · 6414 Mieming
info@hochfeldern-alm.at · Hüttentelefon 0664 156 3339

Stabele Alm

- Mittwoch und Samstag
Almfrühstück mit Buffet
- Bis Ende Sept. geöffnet

Erreichbar sind wir
von Köfels,
Winklen oder von
Längenfeld-Lehn aus.
Auch für E-Bikes
gut geeignet

- E-Bike-Ladestation

Marisa und Benny Gstrein · T 0043 5253 6312 oder 0043 664 5004375
info@gstreinhof.com · www.gstreinhof.com



1.623 m



DIE LATSCHENHÜTTE · EINKEHREN & GENIESSEN

Die Latschenhütte ist weitem für ihre Gastfreundschaft bekannt. Urig und gemütlich ist die Atmosphäre, persönlich die Bewirtung und genießen können Sie typische Tiroler Gerichte. Zur Latschenhütte können Sie ab dem Parkplatz Hoch-Imst (Talstation Imster Bergbahnen) entweder über die Rodelbahn (Forstweg) oder über den Ursprungsweg (Pilzpfad) bis zur Untermarkter Alm wandern. Weniger Sportliche benützen den Lift bis zur Untermarkt Alm – Liftbetrieb ab 1. Juli durchgehend. Von dort führt der Weg weiter zur Latschenhütte, auf welcher die herrliche Bergwelt genossen werden kann. Speziell für Familien und Senioren geeignet. Außerdem sind wir auch über den alten Almweg erreichbar (Opferstock, Sprisselstein), der bei den Einheimischen sehr beliebt ist. Auch Gruppen aller Größen sind herzlich willkommen. Feierlichkeiten zu allen Anlässen richten wir gerne auf unserer Latschenhütte aus.

Waltraud Nothdurfter und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!

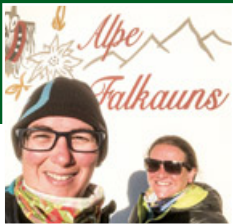


Öffnungszeiten:
Bis zum letzten
Sonntag im Oktober
von 9 bis 18 Uhr
geöffnet.

Montag + Dienstag
Ruhetag!

Familie Nothdurfter · 6460 Imst
Tel. 0664-9859424
info@latschen.at · www.latschen.at

Latschenhütte



Von der Sonne verwöhnt: Alpe Falkauns

Die Alm oberhalb von Kaltenbrunn steht unter neuer Führung

Vor allem für ihre traumhaften Sonnenuntergänge bekannt ist die Falkauns Alm auf

1.962 m Seehöhe über dem Kaunertal: Aufgrund ihrer Südwest-Ausrichtung und ihrer Panorama-Lage kann man dort im Sommer bis spät am Abend einen traumhaften Sonnenuntergang genießen. So lohnt sich auch nach Feierabend ein Abstecher zur Falkauns Alm, da diese über den Fahrweg (Abzweigung bei der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn in Richtung Wiesenhof) auch besonders einfach zu erreichen ist. Auch für Gäste mit eingeschränkter Mobilität bietet sich die Alm als Ausflugsziel an!

Seit heuer sind mit Ruth Walzthöni und Luzia Ragg zwei bewährte Hüttenwirtinnen neu auf der Falkauns Alm: Die beiden haben in den vergangenen Jahren auf dem Gepatsch-Haus im hintersten Kaunertal Koch- und Führungsqualitäten bewiesen. Auf der Falkauns Alm heißen sie die Gäste mit einer kleinen, aber feinen Speisekarte und

wechselnden Tagesgerichten willkommen. Gegen Voranmeldung bieten Ruth und Luzia auch ein herzhaftes Almfrühstück an.

Die Falkauns Alm ist ab sofort täglich geöffnet und bietet sich auch für eine spannende Rundwanderung über die Gallrutalm zurück zur Falkauns Alm an. Vor allem der Rückweg hat es in sich: Der Abstieg durch den fast einen Kilometer langen Gallrutstollen ist ein spannender Abschluss dieser Wanderung. Der Stollen wurde vor vielen Jahren als Bewässerungsstollen für den Kaunerberghang genutzt und wird in etwa einer halben Stunde durchquert. Taschenlampe oder Stirnlampe sind für die Passage erforderlich.



Hüttentelefon: 0664 / 38 41 158

1858
Zipfer
MARKE

hafele
Durstlöscher seit 1984



Fam. Bernhard Haslwanter
Tel. 0664 5288796

Auf der Haiminger Alm wird der Almsommer eröffnet

Ein Ausflugsziel für die ganze Familie ist die Haiminger Alm. Hoch über dem Inntal, auf 1.786 m Seehöhe, heißt die Familie Bernhard Haslwanter aus Haiming hungrige und durstige Wanderer willkommen.

Eine groß angelegte Sanierung in den Jahren 2021 und 22, bei der unter anderem eine neue Küche samt Lagerräumen und Sanitäranlagen für das Personal entstanden, schuf zusammen mit der erweiterten Gaststube ideale Voraussetzungen für den Gastbetrieb, der **dieses Jahr am**

Samstag, dem 24. Juni, startet. Bis Anfang September wird die Familie Haslwanter die Gäste bewirten, wobei heuer jeweils am Mittwoch Ruhetag ist.

Das Team rund um Bernhard Haslwanter bietet den Gästen traditionelle Speisen im Rahmen der Almwirtschaft an. Ein besonderes **Highlight** auf der Haiminger Alm ist das **Almfrühstück**, das auf Vorbestellung angeboten wird. Beim Sonnenaufgang das Bergpanorama mit dem Tschirgant und dazu ein herzhaftes Frühstück mit Produkten der Haiminger Alm zu genießen, hat seinen besonderen Reiz. Die Bergwacht Haiming veranstaltet auch heuer wieder am Sonntag, dem **13. August, eine Gipfelmesse am Haiminger Kreuz.** Anschließend trifft man sich auf der Haiminger Alm zum Almfest. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Die Haiminger Alm ist auf mehreren Wegen zu erreichen:

- Eine schöne Bike-Tour mit traumhaftem Blick ins Gurgltal ergibt sich von Tarrenz-Strad. Etwa eine Stunde muss man einplanen, um die 950 Höhenmeter zu bewältigen. Zu Fuß ist man auf dieser Route etwa 2,5–3,0 Stunden unterwegs.
- Von Obsteig über den Zwischensimmering gelangt man in ca. 2,5 Stunden oder von der Simmering Alm in einer Stunde zur Haiminger Alm.
- Von Haiming geht es über den Alpsteig in ca. 2,5 Stunden von Magerbach aus.
- Und schließlich gelangt man von der Karrer- oder Karröster Alm über den Tschirgant vorbei am neuen Haiminger Kreuz zur schönen Alm in einer Stunde. Der Tschirgant belohnt die Mühe mit einer traumhaften Aussicht ins Inntal, Gurgltal, Ötztal und Pitztal.

Ausführung der gesamten Tischlerarbeiten

MÖBEL MIT DESIGN
Stigger
TISCHLEREI
WWW.STIGGER.AT
6425 HAIMING
Tel. 0650/ 8834949

ZOLLER PRANTL SYSTEM

■ FENSTER ■ TÜREN ■ WINTERGÄRTEN
■ SONNENSCHUTZ ■ RENOVIERUNG

Haiming • T +43 (0) 5266 88564 zp-system.at



Fotos: Haslwanter

ELEKTROTECHNIK ROBERT Matey e.U.

6430 Ötztal-Bahnhof Ambergstraße 1
05266/88217 - info@matey.at
www.matey.at

Planung und Ausführung
von Stark- und
Schwachstromanlagen
Installationen • Lichtanlagen
Reparaturen • KNX Partner

GE GS
GERALD GSTREIN
Service Bad Installationen

Tel.: 05252 - 6065 Ebene 21 • 6433 Oetz
www.gegs.tirol office@gegs.tirol

Ausführung der Polsterungsarbeiten

RAUM DESIGN bair

WIR MACHEN'S IHNEN WOHLNICH!

Raumausstattung Bair
Ötztaler Höhe 3 • 6430 Ötztal-Bahnhof
T 05266 - 88231 • www.bair.at

Wandererlebnis am letzten Wilden

125 Kilometer grenzüberschreitendes Weitwandern vom Arlberg durch das Lechtal

Lechweg

von der Quelle bis zum Fall

Der Lech ist einer der letzten wilden Flüsse Europas. Wer seinem Lauf durch zwei Länder und fünf Regionen vom Hochgebirge bis ins Alpenvorland folgt, den erwartet eine besondere Mischung aus Natur, Kultur und Tradition. Auch Tirolerinnen und Tiroler entdecken den Lechweg zusehends für den „Urlaub zuhause“ oder auch für eine Tagestour auf einer der Teilstrecken.

Seit Jahrhunderten prägt und verbindet der Lech als einer der letzten Wildflüsse Europas die Traditionen und Geschichten vom Arlberggebiet über die Naturparkregionen Lechtal und Reutte bis Füssen im Allgäu. Der Lechweg selbst führt Wanderer bereits seit dem Jahr 2012 entlang des türkisblauen Lech über insgesamt 125 Kilometer durch verschiedene Landschaftsformen – von seiner Quelle am Formarinsee auf 1.793 Meter bis zu seinem Fall auf 800

Meter bei Füssen.

Auf dem moderaten und als „Leading Quality Trail“ zertifizierten Weitwanderweg erlaufen Genusswanderer ohne alpine Erfahrung in sechs, sieben oder acht Tagen ein einzigartiges Naturerlebnis. Denn in jedem der 15 gut beschilderten Abschnitte gibt es etwas Neues zu entdecken, ob Sehenswürdigkeiten, besondere Tier- und Pflanzenarten, kulturelle Schätze oder traditionelle Lechweg-Produkte. Acht Lechschleifen eröffnen zusätzliche Ausflüge in die Umgebung. Zertifizierte Lechweg-

Gastgeber sorgen für Komfort, Bewirtung und einen bequemen Gepäcktransport über die gewählten Etappen.

Sieben Tage am „Wilden“

Klassisch moderat ist die Sieben-Tages-Tour des Weitwanderweges und für alle mit guter Kondition geeignet. Auf den einzelnen Etappen werden zwischen 14 und 24,5 Kilometer zurückgelegt. Wer erst mal gemütlich ankommen und sich mehr Zeit für Natur und Kultur lassen möchte, legt den Lechweg entspannt in acht Tagen zu-

rück. Alternativ lässt sich der Lechweg auch in umgekehrter Richtung gehen; Dann sind die erstklassigen Hotels in Lech und Warth ideale Unterkünfte, um das Abenteuer am letzten Wilden geruhsam ausklingen zu lassen bzw. zu verlängern.

Weitere bzw. detaillierte Infos über den Lechweg findet man im Internet unter www.lechweg.com; auch der Rother Bergverlag hat dem Lechweg einen eigenen Wanderführer mit detaillierten Kartenausschnitten, Höhenprofilen und natürlich vielen Tipps gewidmet.



Foto: Verein Lechweg/Fabian Heinz



Das ideale Hotel für die ersten zwei Etappen des Lechweges.



Lech ARLBERG

4* Wohlfühlkomfort & alpine Gemütlichkeit

- Wellnessoase mit Hallenbad, Sauna, Massage & Kosmetik
- Café Konditorei direkt am Lechweg
- mit Lechwasser hausgebrautes **OMES Bier**
- wöchentliche Kräuterwanderung auf Anfrage

2 Nächte
inkl. Frühstück
ab € 234,-
pro Person

Walch Hotelbetriebs GmbH | Familie Walch | Omesberg 119 | A-6764 Lech am Arlberg
Tel. +43 5383 / 35 60-0 | hotel@gotthard.at | www.gotthard.at



Lechweg

von der Quelle bis zum Fall

Lechweg mal andersrum: Vom

Der „Lechweg – von der Quelle bis zum Fall“ gibt seinen Verlauf eigentlich schon im Titel vor. Wer allerdings lieber sportlich in die Alpen hinein läuft anstatt vorwiegend bergab, der absolviert die 125 Kilometer lange, grenzüberschreitende Weitwanderung in umgekehrter Richtung – nämlich vom Fall des Wildflusses in Füssen/Allgäu bis zu seiner Quelle in Lech/Vorarlberg.

Mit 3.634 anstatt 2.526 Höhenmetern bergauf richtet sich die etwas anspruchsvollere Lechweg-Strecke „vom Fall bis zur Quelle“ zwar eher an Sportliche, aber ebenso wie die umgekehrte Route dauert sie wahlweise sieben, acht oder zehn Tage. Selbstverständlich ist die 125 Kilometer lange Weitwanderung in beide Richtungen

bestens mit einem markanten weißen L auf anthrazitfarbenem Grund beschildert und wurde unter anderem deshalb als „Leading Quality Trail“ zertifiziert. Mithilfe von 15 Abschnitten teilen sich Lechweg-Wanderer ihre Einzel-etappen je nach Kondition und Ambition individuell ein. Zahlreiche Partnerunterkünfte und Gepäcktransport-Services erleichtern die Planung ebenso. Der Lechweg kann von Mitte Juni bis Anfang Oktober in seiner gesamten Länge erwandert werden, erst dann ist auch der letzte Schnee in den oberen beiden Abschnitten geschmolzen.

Zahlreiche Highlights

Obwohl auf der umgekehrten Route gut 1.100 Höhenmeter mehr zu bewältigen sind, bleibt sie trotz einiger zusätzlicher Anstiege

im moderaten Level. So genießen auch Ambitionierte die Highlights entlang der Strecke, die durch zwei Länder und fünf Regionen führt, ganz entspannt. Diese reichen von den bayerischen Königsschlössern über das Vogelparadies Pflach bei Reutte und die spektakuläre Holzgauer Hängebrücke im Tiroler Lechtal bis hin zum urigen Walserdorf Warth. Das Finale furios schließlich markiert der Vorarlberger Formarinsee, wo der Lech entspringt - mit Möglichkeit zur Verlängerung des Wanderurlaubs in der Arlberg-Region.

Aussichtsreiche Wege

Experimentierfreudige oder diejenigen, die den Lechweg bereits auf der klassischen Route gelaufen sind, wählen als Startpunkt ihrer Weitwanderung demnach den Lechfall im bayerischen Füssen.

Von dem im Alpenraum einmaligen Naturdenkmal mit seinen 12 Metern Fallhöhe erreichen sie via Kalvarienberg mit Blick über Neuschwanstein und Hohenschwangau erstmals den türkisgrünen Lech.

Sind die Landesgrenze und der Frauensee passiert, bietet sich vom Höhenpanoramaweg eine weite Sicht über den Talkessel von Reutte. Die weitere Distanz führt nun von Wängle entlang der Schotterbänke durch die charakteristische Tiroler Flusslandschaft eines der letzten „Wilden“ in Europa, wobei die Fauna mit dem Pflacher Vogelparadies ebenso beeindruckt wie zahlreiche florale Besonderheiten: Diese reichen von seltenen Orchideenarten bis hin zu verwunschenen Auwäldern. Vom Dorf Stanzach aus passiert der bergauf folgende Panoramaweg via Vorder-

EIN TAG IST NICHT GENUG ...

... WEITWANDERN AM LECHWEG – VON DER QUELLE BIS ZUM FALL

DAS HOTEL LECH

direkt am Lechweg und ein idealer Ausgangspunkt für Ihr Bergerlebnis

2 NÄCHTE inkl. Frühstück
€ 178,- p.P.

HOTEL LECH

Andrea & Andreas Wingelmayr · Dorf 263 · A-6764 Lech am Arlberg
+43 5583 2289-0 · info@hotel-lech.eu · www.hotel-lech.eu



Berge für die Seele.



OMESBERG 209
6764 LECH AM ARLBERG
AUSTRIA

+43 5583 2354
HOTEL@AURORA-LECH.AT
AURORA-LECH.AT



AURORA

HOTEL IN
LECH AM ARLBERG

★★★★



Fotos: Verein Lechweg/Fabian Heinz

Fall bis zur Quelle

hornbach und Elmen den Doser Wasserfall – ein Naturwunder, das jedes Jahr im November ebenda verschwindet, wo es im April wieder zu fließen beginnt. Ab Häselgehr geht es wieder direkt entlang des Flusses. Von Bach aus markiert das nächste Ziel die schwindelerregende Holzgauer Hängebrücke über das wildromantische Höhenbachtal. Dabei handelt es sich übrigens um Österreichs längste und höchste, kostenlos zugängliche Fußgängerhängebrücke. Ebenso aussichtsreich verläuft die weitere Etappe oberhalb des Lechtals bis Steeg.

Zum „jungen“ Lech

Nun verlassen die Wanderer Tirol und laufen in Richtung des Vorarlberger Walserdorfs Warth mit seinem historischen Walserhus und der sehenswerten Pfarrkirche. Von

Lech am Arlberg mit Europas größter Steinbock-Kolonie führt das letzte Teilstück schließlich entlang des „jungen Lech“, wo sich Formarin- und Spullerbach vereinigen. Durchs liebeliche Lechquellgebiet gelangt man schließlich zum spektakulären Formarinsee. Bereits zum schönsten Platz Österreichs ausgezeichnet, endet der Lechweg dort auf fast 1.800 Metern.

Infos, Veranstalter, Gastgeber, Broschüren- und Kartenbestellung sowie Lechwegprodukte-Online-shop: www.lechweg.com



Von Bronze bis Platin: Digital-Wanderpass für den Lechweg

Ab sofort können auch „Lechweg“-Absolventen Wandernadeln sammeln und damit ihr persönliches, digitales Tourenbuch befüllen. Je nachdem, wie ambitioniert sie die grenzüberschreitende Fernroute entlang eines der letzten Wildflüsse Europas gelaufen sind, erhalten sie ihre virtuelle Urkunde mit dem Leistungs-Abzeichen in Bronze, Silber, Gold oder Platin. Dafür wurden kürzlich alle 15 Einzel-Abschnitte mit digitalen Stempelstellen versehen und deren Längen zwischen 2,6 und 15,3 Kilometern in Schwierigkeitsstufe 1 (Prämie: 5 Punkte), 2 (Prämie: 10 Punkte) und 3 (Prämie: 15 Punkte) eingeteilt.

Für die Bronze-Urkunde müssen Lechweg-Wanderer mindestens 45 Punkte erreichen, die silberne Wandernadel gibt es ab 80 und die goldene ab 100 Punkten. Die Aus-

zeichnung mit Platin erhält nur, wer den 125 Kilometer langen „Lechweg – von der Quelle bis zum Fall“ (oder umgekehrt) in seiner Gänze bewältigt. Ist die Mindest-Punktzahl für die jeweilige Wandernadel erreicht, bekommen „Lechweg“-Wanderer die zugehörige Urkunde und den Überblick über ihre sportlichen Erfolge automatisch per Mail zugeschickt.

Die Teilnahme ist kinderleicht: Die kostenlose App SummitLynx im App Store oder unter Google Play herunterladen, registrieren, loswandern und Punkte sammeln. Um unterwegs Einträge zu erstellen oder Fotos hochzuladen, benötigt man nicht einmal Netzempfang – das GPS-Signal genügt. Sobald wieder eine Datenverbindung besteht, werden die Inhalte automatisch im persönlichen Tourenbuch gespeichert.

Haus Braunarl

Wertvolles genießen. Einfach sein.

Apartments Lech am Arlberg	Haus Braunarl Anna-Katharina Gusner Omesberg 438 6764 Lech am Arlberg	+43 5583 3664-0 welcome@braunarl.com braunarl.com
--	--	--

Ihr Wandertaxi.

Zugegeben: Bis in die Kletterwand können wir Sie nicht chauffieren. Gern bringen wir Sie aber zum Ausgangspunkt Ihrer Wanderung oder holen Sie wieder ab.

+43 (0)5583 2501
www.taxi-lech.at

Der Lecher

7 Gründe, warum Sie einmal im Leben den Lechweg gehen sollten



Naturschauspiele, kulinarische Besonderheiten und Adrenalin am Wegesrand – die einzelnen Etappen des Weitwanderwegs Lechweg beherbergen ganz besondere Highlights, die man auf keinen Fall links liegen lassen sollte.

1 Naturerlebnis Formarinsee: Die eindrucksvolle Naturlandschaft am knapp 1800 Meter hoch gelegenen Formarinsee hat Potenzial für jeden Jahreskalender, schließlich wurde der Bergsee 2015 zum schönsten Platz Österreichs gewählt. Also Fotoapparat nicht vergessen, ein Kaltgetränk vor der Freiburger Hütte genießen und mit etwas Glück ein paar Steinböcke erspähen.

2 Wildwasserschwimmen in der Lechschlucht: Auf einer Länge von 6 km eröffnet sich zwi-

schen Lech und Warth die wunderschöne Lechschlucht mit smaragdfarbenem Wasser. Hier werden die Wanderschuhe gegen Neoprenanzug, Schwimmweste und Helm eingetauscht und mit einem staatlich geprüften Canyoningführer geht es sicher durch den Wildfluss. Springen, Schwimmen, Rutschen und sich treiben lassen – hier ist alles dabei.

3 Kanadische Wildnis im Lechtal: Warum über den Atlantik fliegen, wenn Klein-Kanada quasi vor der Haustür liegt? Der Lechweg-Abschnitt zwischen Stanzach und Höfen erinnert mit seiner weitläufigen Flusslandschaft und den schroffen Bergmassiven stark an die kanadische Wildnis.

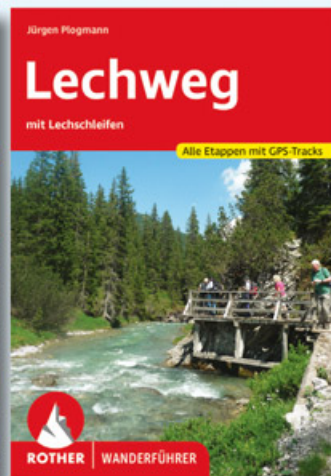
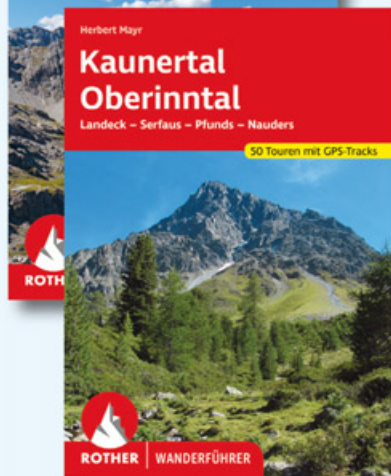
4 Den Lechweg auf der Zunge schmecken: Wacholder, Zitronenmelisse und aromatisierende

Kräuter: In den Lechweg Kramat kommt rein, was in den Auwäldern entlang des Lechwegs wächst. Wie daraus der beliebte Gin wird, kann man sich in der Schaubrennerei „Lechtaler Haussegen“ zeigen lassen. Gibt's auch im Flachmann für den weiteren Weg.

5 Auf den Spuren der Geierwally: Der Roman über die legendäre Geierwally von Wilhelmine von Hillern wurde nicht nur mehrfach verfilmt, die dramatische Heimatgeschichte wurde sogar als Oper und Musical aufgeführt. Dass ihr literarisches Vorbild, Anna Stainer-Kittel, aus Elbigenalp am Lechweg stammt, wissen die Wenigsten. Ihre Nachfahren leben noch heute hier und haben viele Geschichten auf Lager. Auf der Geierwally Freilichtbühne werden jedes Jahr spannende Stücke inszeniert.

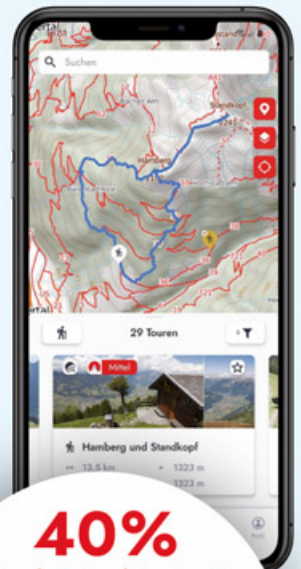
6 Burgruine Ehrenberg und highline179: Die im Jahre 1296 erbaute Burg Ehrenberg bietet alles, was man von einem mittelalterlichen Schloss erwartet: wehrhafte Mauern, hohe Türme und viel Geschichte. Für Nervenzitter sorgt gleich daneben die highline179, die mit 406 Metern eine der längsten Hängebrücken im „Tibet-Stil“ der Welt ist. Sie verbindet die Burgruine Ehrenberg mit dem Fort Claudia und lässt Besucher 114 Meter in die Tiefe blicken.

7 Tosendes Finale am Lechfall: Das zwölf Meter hohe Stauwehr am südlichen Ende von Füssen bildet den imposanten Abschluss des Lechwegs und zählt zu den schönsten Geotopen Bayerns. Nach Regenfällen wird der Lechfall zur reißenden Wasserwalze, bevor der Fluss in der Schlucht verschwindet.



Die schönsten Wandertouren in der Region

Hol dir jetzt über 13.000 geprüfte Touren in der **ROTHER APP!**



Aktuell und zuverlässig zeigen Rother Wanderführer die schönsten Wege und Ziele – vom Klassiker bis zum stillen Gipfelglück.

Genau beschrieben, mit allen Infos, Kartenausschnitten, Höhenprofilen und Zeitangaben sowie geprüften GPS-Tracks. **700 Ziele auf rother.de**



**40%
RABATT***



hier scannen oder auf rother.de/impuls einlösen

*auf 1 Jahr Rother App Gold-Abo, jederzeit kündbar. Einzulösen bis 31.07.2023



Foto: Daniela Pfefferkorn

Weitwandern für Einsteiger

Der „Lechweg“ gilt als einer der zehn besten Weitwanderwege Europas – und eignet sich perfekt für Weitwander-Neulinge.

Weitwandern hört sich wilder an als es ist. Was Einsteiger brauchen: perfekte Infrastruktur für sorgen-

frei-unbeschwerte Wanderlust. Und in puncto Anfängertauglichkeit punktet der Lechweg wie kein zweiter in den Alpen: Man bewegt sich ständig in talnaher Umgebung, muss keine Klettersteige, geschweige denn Absturzgelände fürchten, braucht weder alpine Erfahrung noch viel Ausrüstung, steht dank vorbildlicher Beschilderung garantiert nie im Wald – und hat unterwegs immer Zeit für den einen oder anderen Abstecher.

Denn die fünf Regionen, die man entlang des Lechs durchstreift, bieten neben landschaftlichen Wow-Effekten auch jede Menge Kultur. Um die geeignete Schlafmöglichkeit muss man sich auch keine großen Gedanken machen, denn es gibt Unterkunftsmöglichkeiten für jeden Geschmack entlang des Weitwanderwegs – von heimeligen Privatzimmern bei ortansässigen Gastgebern bis hin zu komfortablen Hotels mit Wellness und Co. ist alles dabei.

Übrigens: Der „Lechweg-Shuttle“ transportiert das Gepäck bis zur nächsten Unterkunft. So wandern man unbeschwert mit leichtem Tagesgepäck.

Der Weg ist von Mitte Juni bis Mitte Oktober auf seiner gesamten Länge wanderbar. Zwischen Mitte Mai und Mitte Juni (Frühjahrsvariante) sowie Mitte bis Ende Oktober (Herbstvariante) ist der Lechweg wegen Schnee hingegen nur von Steeg bis Füssen zu begehen.

Anreise mit Bus und Bahn

Die Anreise zu den Ausgangspunkten des Lechwegs ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln denkbar einfach – egal ob man am Formarinsee startet oder den Weg „verkehrt herum“ in Füssen beginnt.

Zwischen Füssen und Lech am Arlberg verkehren öffentliche Busse, hier lassen sich bei Bedarf auch ganz einfach einzelne Etappen überspringen. Auch von Imst über das Hahntennjoch ins Lechtal, von St. Anton und Langen am Arlberg nach Lech am Arlberg sowie von Dornbirn nach Warth bringen Busse die Gäste zum Lechweg. Die Fahrt mit dem Panoramabus von Lech hinauf zum Startpunkt am Formarinsee ist sowieso ein Highlight für sich.

Wer von weiter weg kommt, reist mit DB und ÖBB garantiert staufrei und entspannt nach Füssen oder Reutte, Langen oder St. Anton am Arlberg.

Am Lechweg selbst wird ohnehin kein eigener PKW benötigt. Entweder man reist mit leichtem Gepäck oder nimmt den Gepäcktransport in Anspruch. Alle Orte entlang des Lechwegs sind mit öffentlichen Bussen verbunden. Ein Shuttle Service bringt Gäste zudem auf Wunsch vom Bahnhof oder Parkplatz direkt zum Gastgeber.



pepper collection

Wohlfühlen mit Stil.
Entdecke die Unterkünfte der pepper-collection entlang des Lechwegs.

1. Etappe in Lech

Das Verwall · Strass 368, 6764 Lech
Buchen Sie Ihr Appartement unter: +43664 140 70 74
office@peppercollection.com · www.dasverwall.com



2. Etappe in Warth

Berghotel Biberkopf · Warth 28, 6767 Warth
Buchen Sie Ihr Zimmer unter: +43 5583 41800
office@biberkopf.at · www.biberkopf.at



ODER



Appartementhaus Lechblick · Teschenberg 68, 6767 Warth
Buchen Sie Ihr Appartement unter: +43 5583 41800 798
willkommen@lechblick.at · www.lechblick.at



Mit dem Gutscheincode: LECHWEG23
erhältst Du -10% auf Deine Online-Buchung.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

www.peppercollection.com · office@peppercollection.com

Neues Pettneuer Gemeindehaus wurde am Pfingstsonntag feierlich eingeweiht



Gut Ding' braucht Weile. Nachdem 2013 mit dem Grundkauf die ersten, wichtigen Schritte für dieses Projekt getätigt wurden, konnte das neue Pettneuer Gemeindehaus am 28. Mai feierlich unter Beisein zahlreicher Ehrengäste und Pettneuer:innen eröffnet werden. Neben einem neuen, top-modernen Verwaltungsgebäude finden sich unter diesem Dach auch eine öffentliche Bücherei, öffentliche WC-Anlagen, ein Veranstaltungssaal, in welchem bereits über 40 Veranstaltungen stattgefunden haben, und ein Besprechungszimmer, das auch Vereinen zur Verfügung steht. Das 5,3 Millionen Euro teure Projekt brachte den Pettneuer:innen auch einen neuen Dorfplatz mit Brunnen und Sitzmöglichkeiten sowie 27 neue Parkplätze, teils mit E-Ladestation. Die Einweihung nahm Pfarrer Norbert Jakab vor, für die musikalische Umrahmung war die MK Pettneu unter der Leitung von Kapellmeister Guido Scherl zuständig.

1 Zeigten sich bestens gelaunt: Der neue Landecker Bezirkshauptmann **Sigmund Geiger** und der Land-

ecker Bgm. **Herbert Mayer**. **2** LH **Anton Mattle** und Bgm. **Patrik Wolf** umrahmt von den fieschen Schützen-Marketenderinnen, hinten v.l.: **Nadine Kuen**, **Emily Nitsch**, **Hannah Kuen** und **Milly Burger**, vorne: **Frieda Golmejer** und **Nele Wolf**.

3 Pfarrer **Norbert Jakab** nahm die Einweihung der neuen Räumlichkeiten vor, begleitet haben ihn seine Ministranten, ebenso Bgm. **Patrik Wolf** und LH **Anton Mattle**.

4 **Andreas Walser** ist der Gemeindevisor der Bezirkshauptmannschaft Landeck, im Gespräch mit dem Pettneuer Altbgm. **Manfred Matt**. In der Ära von Matt wurden für dieses Projekt wichtige Grundsteine, wie der Grundkauf, gelegt.

5 **Andreas Siess** (Bauaufsicht), sowie die beiden Architekten **Ferdinand Reiter** und **Erich Strolz** (Unverblümt).

6 Auch die Architekten **Peter Knapp** und **Hermann Holzknacht** standen (ehrenamtlich) unterstützend zur Seite, im Bild mit Altbürgermeister

und Chronisten der Gemeinde Pettneu **Kurt Tschiderer** und Pädagogin **Barbara Röck**.

7 **Stefan Schöpf** (Abteilung Dorferneuerung/Land Tirol) mit dem Altbürgermeister **Manfred Matt**, Gemeindevisor **Andreas Walser**, Gemeindevizeiter **Bernhard Buchhammer** und Finanzverwalter **Andreas Nitsch**.

8 Hatten trotz des Stresses zur Mittagszeit ein Lächeln auf den Lippen: Das Team von Catering-Schwarz sorgte für das kulinarische Wohl: **Markus Erhart**, **Mladen Rakic** und **Muhammed Özdemir**.

9 Der Zammer Landtagsabgeordnete **Dominik Traxl** nahm die Pettneuer Ortsbäuerin **Marika Tschiderer** in den Arm.

10 Die fleißigen Helfer:innen beim Getränkeauschank: **Carina Krismer**, **Martina Kuen**, **Barbara Scherl**, **Manuela Falch-Ruetz** und ihr Mann **Daniel Falch**.

11 Dr. **Helene Mall** ist praktische Ärztin in St. Anton am Arlberg, ge-

kommen ist sie mit ihrem Mann Bgm. **Helmut Mall** und St. Anton's TVB-Direktor **Martin Ebster**.

12 **Michael Zangerl** ist in seiner Funktion als Bürgermeister von See anwesend, ebenso in offizieller Funktion gekommen ist **Beate Scheiber** – die Landeckerin ist Landtagsabgeordnete.

13 **Gerhard Peer** ist ein Vertreter einer bauausführenden Firma (Holzbau Schaffner), mit dem Bürgermeister aus Kauns, **Matthias Schranz**.

14 Auch der Bürgermeister der Nachbargemeinde Flirsch, **Roland Wechner**, ist zur feierlichen Einweihung des Gemeindehauses Pettneu gekommen.

15 **Ernst Gapp** ist aus Schnann (Orts- teil von Pettneu) und Gemeinderat in Pettneu, ebenso **Wolfgang Traxl**, der zudem noch TVB-Aufsichtsrat ist.

16 **Theresa Gapp** und **Anna Huter** sind Mitglieder bei den Jungbauern/Landjugend Schnann und unterstützten das Team im Service.

Text und Fotos: Elisabeth Zangerl

Firstgleiche beim Haus Ehrenberg in Ehenbichl

Zügig voran gehen die Arbeiten für die Erweiterung des Wohn- und Pflegeheimes „Haus Ehrenberg“ in Ehenbichl: Zehn Monate nach Baustart wurde bereits die Firstgleiche erreicht. Voraussichtlich bis Ende des Jahres entsteht nach den Plänen des Innsbrucker Büros „Gsottbauer Architekturwerkstatt“ ein richtungsweisendes neues Gebäude mit 62 Pflegebetten in unmittelbarer Nachbarschaft des Bezirkskrankenhauses Reutte. Die WE (Wohnungseigentum) als Bauträger investiert rund 13,6 Mio. Euro in das Projekt. Der oberirdisch viergeschossige Baukörper wird U-förmig in das bestehende Gelände am Sintwag eingebettet. Unterirdisch wird ein Gang für eine wettergeschützte Verbindung zum Bestandspflegeheim sorgen. In der dazwischenliegenden Freifläche entsteht ein Park. WE-Geschäftsführer Walter Soier dankte anlässlich der Firstfeier am 24. Mai allen Mitwirkenden für die sehr gute Zusammenarbeit.



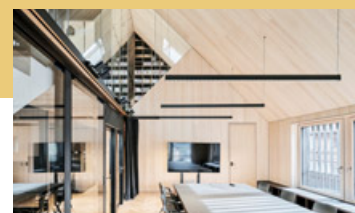
Bgm. Wolfgang Winkler (Ehenbichl), LA Sonja Ledl-Rossmann, Katharina Storf und Mag. Stephan Mayr (beide Haus Ehrenberg), BH Mag. Katharina Rumpf, Bgm. Hanspeter Wagner (Breitenwang und Verbandsobmann), Architekt DI Manfred Gsottbauer, WE-GF Walter Soier.

Foto: s'FotoStudio by Dominik Somweber

Mehrwert für alle

Top-modern und zeitgemäß:
Das neue Pettneuer Gemeindeamt

Das neue Gemeindehaus in Pettneu ist ein architektonisches Highlight, welches Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung, ein Besprechungszimmer, einen top-modernen Veranstaltungssaal, eine Bücherei und öffentliche WC-Anlagen unter einem Dach vereint. Der Vorplatz ist ein Ort der Begegnung, zudem wurden knapp 30 neue Parkplätze geschaffen.



Fotos: David Schreyer

Dass das frühere, über 100 Jahre alte Gemeindeamt in Pettneu längst nicht mehr den Anforderungen entsprochen hat, war ein offenes Geheimnis. Glücklicherweise gelang es der Gemeinde Pettneu am Arlberg bereits im Jahr 2013, einen Grund in unmittelbarer Nähe des früheren Gemeindehauses anzukaufen. Ein weiterer Meilenstein erfolgte im Jahr 2016: Die Gemeinde startete unter Mitwirkung der Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol mit der sogenannten „Lokalen Agenda 21“, für die Prozessbegleitung der Agenda 21 Ortsentwicklung wurde die „Cima GmbH“ beauftragt. Getätigt wurden Workshops unter Beisein von 250 Gemeindebürgern, Einzelinterviews mit Vereinsobleuten und Verantwortungsträgern sowie eine Haushaltsbefragung der 557 Haushalte.

Dadurch konnten sich alle aktiv in das Projekt einbringen. Das tat auch der Dorferneuerungsausschuss des Gemeinderats, der 2016 gebildet wurde.

KNAPPER ZEITPLAN

Den Architekturwettbewerb konnte Erich Strolz vom Innsbrucker Architekturbüro „Unverblümt“ für sich entscheiden – sein Projekt überzeugte in puncto Funktionalität und Architektur. Die Entscheidung für das Projekt ist in einer schwierigen Phase, wenige Wochen nach Ausbruch der Pandemie, gefällt worden. So erfolgte der Abriss des Bestandsgebäudes am 30. Juni 2020, im August diesen Jahres der Spa-

tenstich. Im Dezember 2020 wurde der Holzriegelbau fertig gestellt, die Firstfeier konnte ebenfalls begangen werden (Pandemie-bedingt im kleineren Rahmen). In den darauffolgenden Wintermonaten wurde pausiert, bis die Arbeiten im März 2021 wieder aufgenommen werden konnten. In diesem Jahr (2021) erfolgten die Installations- und Elektroarbeiten. Die Fertigstellung des Projektes erfolgte im August 2022, ebenso die Umsiedlung in das neue Amtsgebäude.

MEHRWERT FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Neben einem top-modernen und zeitgemäßen Verwaltungsgebäude hat die Gemeinde mit diesem Pro-

jekt einen Mehrwert für die gesamte Bevölkerung geschaffen. Etwa durch den neuen Veranstaltungssaal, der zudem mit dem Kunstraum verbunden ist. Hierbei sei auch erwähnt, dass die Tischlerei Ladner den Veranstaltungssaal, die Bücherei und die Fenster gefertigt hat. Der Vorplatz mit Sitzgelegenheiten und Brunnen ist ein Ort zum Verweilen, ebenso der Widumsgarten, der dank der Kooperation der Diözese und des Kirchenrats Pettneu integriert werden konnte. Neu ist auch eine öffentliche WC-Anlage, die Bücherei, ein Besprechungsraum, der auch von Vereinen genutzt werden kann sowie knapp 30 neue Parkplätze mit E-Ladestationen.

SCHAFERER HOLZBAU ■ HOLZHAUS

A-6145 Navis,
Außerweg 61b
Tel. +43(0)5273/6434
info@schafferer.at

www.schafferer.at



Wir sagen

Danke!

Wir gratulieren herzlich zum gelungenen Neubau und wünschen alles Gute für die Zukunft!

- Möbelwerkstätten
- Raumausstattung
- Interior Design

Tischlerei Alois Ladner

6555 Kappl, Steinau 287
6571 Strengen, Steig 234
+43 (0) 5445 6236
info@tischlereiladner.at

www.tischlereiladner.at



Ein Lebenstraum wurde wahr



Im Imsterberger Weiler Vorder-spadegg haben Sebastian Neurauter und seine Partnerin Alina Gstrein ihren Traum vom eigenen Haus verwirklicht. Seit 11. März 2021 leben sie dort – inzwischen mit dem gemeinsamen ein Jahr alten Stammhalter Pius. Für die Realisierung des neuen Domizils wurden viele Eigenleistungen erbracht. Auch die beiden Familien und Freunde waren eine große Hilfe.

Kennengelernt haben sich Alina und Sebastian vor 15 Jahren in ei-

ner Disco in Imst. „Er meinte damals, dass ich coole Kleider tragen würde“, lacht die 32-jährige Pädagogin, die an der Mittelschule in Stams unterrichtet, wenn sie zurückdenkt. Nicht ganz einig ist sie sich mit ihrem Partner, der im Außendienst für das Versicherungsunternehmen Uniqa tätig ist, bezüglich des Zeitpunkts, wenn der Entschluss für den Bau eines eigenen Hauses gefasst wurde. Jedenfalls machte Sebastian 2015 eine Ausbildung. Als er diese abgeschlossen hatte, lag auch der Bau-bescheid vor.





SCHUCHTER

Das Fenster.

Tel. 05412/66810

www.schuchter-fenster.at



Vorher wurde erörtert, wo gebaut werden soll. Alina hätte einen Grund zur Verfügung gehabt, der in Imst/Brennbichl allerdings in der Roten Zone liegt. So fiel die Wahl auf die Fläche in Vorderspaddegg, die Sebastian von seinen Eltern bekommen hatte und umgewidmet wurde. „Was die Planung angeht, hatten wir eigentlich keine detaillierten Vorstellungen. Vieles hat sich einfach nach und nach ergeben“, erzählt Sebastian.

Eine spezielle Herausforderung war ein großer Felsen, der vor Baubeginn weggesprengt werden

musste: „Wir wussten, dass dies notwendig sein würde. Aber die Dimension hat uns dann schon überrascht.“ Auch wenn die Kosten für die Sprengung höher als gedacht ausfielen, konnte der gesamte Bau im vorgesehenen Budgetrahmen abgewickelt werden: „Zum Glück stand uns auch einiges an Eigenkapital zur Verfügung.“ Baubeginn war im März 2019, nach zwei Jahren waren die Arbeiten abgeschlossen.

Problemlose Lieferprozesse

Nennenswerte Schwierigkeiten

bei der Abwicklung des Baus hatten Alina und Sebastian nicht. Auch die Lieferprozesse funktionierten klaglos. Sebastian selbst war während seines Urlaubs sechs Wochen lang täglich am Rohbau beschäftigt. Private Helfer standen auch stets bereit. Errichtet wurde das Haus in Massivbauweise, verwendet wurden Beton und Ziegel. Auch fiel die Wahl auf ein Flachdach, geheizt wird mit Erdwärme.

Die Wohnfläche hat eine Dimension von 216 m². Im Erdgeschoss befinden sich Gäste- und Kinder-

zimmer mit dazugehörigem Bad, Jagdstüberl, Waschküche, Lager und Garagen, im Obergeschoss Küche, Wohn- und Schlafzimmer, Elternbad, Gäste-WC und der Zugang zum Garten. Besonders geschätzt wird von der jungen Familie das viele Licht, welches die Räumlichkeiten in ihrem schicken Haus durchflutet. Und der Herr des Hauses hat auch eine eigene Werkstatt, wo er als gelernter Tischler gerne tätig ist. Was die Inneneinrichtung angeht, wurde nahezu alles von Alina ausgesucht, während Sebastian für

Die **TELSE**r Tür
Brandschutz- & Innentüren

Tischlerei Telser OHG

www.tueren-tirol.at

Ihr Komplett-Ausstatter

Wir realisieren ihre Wünsche mit unseren Ideen!



**Huber
Peter**

GMBH

Qualität ist unsere Stärke!

STEIGWERK

Unsere Treppen verbinden Ihre Lebensräume.
www.steigwerk.com mail: huber@steigwerk.com

Tel. 0676 - 37 56 901
oder **0676 - 53 05 986**
mail: info@tischlerei-huber-peter.at
www.tischlerei-huber-peter.at



die Verarbeitung verantwortlich zeichnete.

Werke bekannter Künstler

Auffällig ist, dass im neuen Eigenheim die Farben Schwarz und Eiche sehr dominant sind. Verschönert wird das Innenleben auch durch einige Werke von bekannten Künstlern wie Erwin Reheis, Ludwig Schnegg, Werner Abraham und Daniela Pfeifer. Im Eingangsbereich befinden sich zwei Antike-Kästen aus der Schweiz. Einige Möbel sind Erbstücke von Alinas verstorbener Großmutter.

Was das junge Elternpaar am neuen Heim besonders schätzt, ist die überragende Aussicht, die sie laut eigenem Bekunden anfangs gar nicht richtig wahrgenommen haben. Bei Schönwetter sieht man durch das Gurgltal bis nach Dormitz, nach Obtarrenz und hinunter ins Inntal – und in der Mitte thront das Bergmassiv des Tschirgants. Alinas Lieblingsplatz ist ohnehin der Garten, der noch endgültig fertiggestellt werden muss. Es wird zeitnahe noch ein Aufstellpool installiert, auch eine Sitzzecke mit Grill ist noch geplant.



Perfekt eignet sich der Wohnort der jungen Familie auch für Sebastian's liebstes Hobby – der Jagd, kann er doch direkt von zu Hause aus auf die Pirsch gehen. „Und im Winter können wir uns problemlos mit Tourenski oder Schneeschuhen auf den Weg ins Vergnügen stürzen. Unser Hausberg ist der Venet“, erklären die beiden unisono.

In jedem Fall haben sich Alina und Sebastian mit ihrem schmucken Eigenheim einen Lebenstraum erfüllt. „Die eigenen vier Wände sind einfach super“, schwärmt Ali-

na, die in der Küche die ganz klare Chefin ist.

Zum Abschluss meinen Alina und Sebi, dass ohne die große Unterstützung von beiden Familien der Traum vom Eigenheim nie verwirklicht hätte werden können. Der wertvolle Einsatz der beiden Familien, welcher ununterbrochen ist, wir von beiden sehr geschätzt. (CN12 Team)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Telefon 05262 67491-21.

il migliore
Restaurant|Pizzeria|Pasteria
Landeck, Malserstraße 74, T 0677 61759141, www.ilmigliore.at

Mediterraner Genuss in Landeck



Das Restaurant il migliore in der Malserstraße in Landeck steht seit kurzem unter neuer Führung: Sabrina und Manuel Grieser verwöhnen zusammen mit ihrem Team die Gäste mit mediterranen Köstlichkeiten – allen voran hausgemachte Nudelgerichte und vielfältige Pizzavariationen.

Sabrina und Manuel Grieser haben sich nach ersten Erfahrungen als Gastgeber im hinteren

Ötztal mit dem il migliore in Landeck einen langgehegten Traum erfüllt. Das edle Lokal in der Malserstraße ist der ideale Ort, um den Alltag hinter sich zu lassen und das Leben zu genießen.

Alle Gerichte auf der vielseitigen Speisekarte bestehen aus frischen Zutaten und zaubern den Gästen des Lokals garantiert ein Lächeln ins Gesicht. Besonders erwähnenswert ist die reichhaltige Auswahl an Nudelgerichten, deren Basis

hausgemachte Teigwaren sind, die mit der gewünschten Sauce individuell kombiniert werden können. Zudem gibt es ein riesiges Pizza-Angebot, bei dem sicher jeder fündig wird. Aber auch „Fleischtiger“ finden auf der Speisekarte garantiert das Richtige. Dazu gibt es knackige Salate und zauberhafte Vorspeisen.

Ergänzt wird das reichhaltige Angebot durch spezielle Wochenangebote sowie einen täglich wechselnden

Business-Lunch, bestehend aus Suppe, Hauptspeise, Dessert und einem kleinen Getränk.

Das il migliore in der Malserstraße 74 in Landeck ist von Dienstag bis Sonntag von 11–14 Uhr und 17–22 Uhr geöffnet. Nur am Montag bleibt das Lokal geschlossen.

Prinz
FEIN-BRENNEREI
seit 1886
Schnaps, der Freude macht!
Fein-Brennerei Thomas Prinz GmbH
Ziegelbachstr. 7 · AT-6912 Hörbranz
T +43 5573/82203 · schnaps@prinz.cc
www.prinz.cc

eurogast

Grissemann

**IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER
FÜR GASTRONOMIE, HOTELLERIE
& GROSSVERBRAUCHER.**

grissemann.at

ePac Flexible Packaging eröffnet in Zams neuen Vertriebs- und Produktions-Standort



Benedikt Lentsch, Bgm. von Zams, und Christian Bischofberger, Betriebsleiter ePac Zams, zerschneiden das „rote Band“.



ePac Zams konnte durch die Partnerschaft mit „Verpackung mit Zukunft“ die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit unterstreichen.



Das Team vom Standort in Zams ist voller Vorfreude auf die bevorstehende spannende Zeit.

Fotos: Gabriel Kollreider

ePac Flexible Packaging, ein führender Anbieter von flexiblen Verpackungen, hat dieser Tage in Zams seinen fünften Vertriebs- und Produktionsstandort in Europa eröffnet. Die neue Niederlassung ist das 26. Werk von ePac Flexible Packaging weltweit.

Die Eröffnung des ePac-Werks „Innsbruck-Österreich“ – so der internationale Name der neuen Niederlassung – ist ein Beweis für ePacs kontinuierliches Wachstum und sein Engagement, die ständig ändernden Bedürfnisse von Konsumgüterherstellern aller Größen zu erfüllen. Der neue Standort wird auch einen erheblichen wirtschaftlichen Nutzen für die Region bringen.

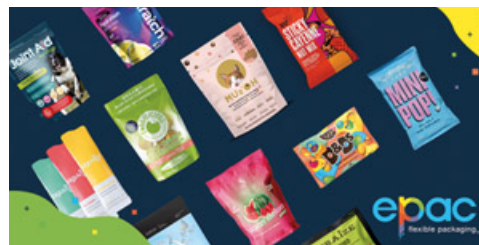
„Wir freuen uns sehr, unser erstes Werk in Österreich zu eröffnen und damit Unternehmen jeder Größe in der DACH-Region bedienen zu können“, sagt Christian Bischofberger, Operations Director von ePac Innsbruck. „Unser Ziel ist es, lokale Unternehmen mit qualitativ hochwertigen, schnellen und erschwinglichen flexiblen Verpackungslösungen zu versorgen, um ihnen zu

helfen, erfolgreich zu sein und zu wachsen.“ Dazu beschäftigt ePac in Zams aktuell elf MitarbeiterInnen; im finalen Ausbau, d.h. nach Anlaufen eines Zwei-Schicht-Betriebes, soll der Beschäftigtenstand auf ca. 35 MitarbeiterInnen anwachsen.

Weltweit vernetzt

Die Entscheidung von ePac, eine Niederlassung in Österreich zu errichten, wurde durch die steigende Nachfrage getrieben, die das Unternehmen seit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit in Großbritannien im Jahr 2019 und der anschließenden Expansion in Frankreich und Polen verzeichnete.

ePac ist der weltweit größte vernetzte Anbieter von flexiblen Verpackungen und beliefert Marken aller Größenordnungen auf der ganzen Welt. Gegründet im Jahr 2016, begann ePac mit einem einzigen Werk in den USA in Madison, Wisconsin, und bediente vorwiegend kleine und mittelgroße Marken aus der Region. Heute bietet ePac mit seiner unternehmenseigenen Technologieplattform ePacONE (One Network Everywhere)



Marken aller Größenordnungen die Möglichkeit, Aufträge jeder Größe in jedem seiner 26 Werke auf der ganzen Welt zu produzieren.

TTH-WEST GmbH
TOR-TÜR-HEBESYSTEME
Palmersbachweg 39 · 6460 Imst
Telefon +43(0)664/5 48 69 62
info@tthwest.at · www.tthwest.at

- Privatorsysteme
- Türsysteme
- Beratung
- Montage
- Reparatur
- Indusstorsysteme
- Hebesysteme
- Verkauf
- Service
- Überprüfung lt. AM-VO §8

BACHMANN
MASCHINENTECHNIK e.U.

KOMPRESSOREN · GENERATOREN · BAUGERÄTE
VERMIETUNG · VERKAUF · REPARATUR · SERVICE

Gewerbezone 7a / A-6403 Flauring
+43 (0) 660 60 103 61
office@maschinentchnik.tirol

Ausführung der Bodenbeschichtungen und Malerarbeiten

Seit 1923
COLOR GmbH

Malen macht uns Spaß
KNERINGER
MALEREI · SCHRIFTEN · FACHHANDEL
www.kneringer.at 6522 PRUTZ · Tel. 05472 / 6227

AK Tirol

#deineStimme
für deinen Strompreis



Auch in den Bezirkskammern Imst, Landeck und Reutte.

AK Imst: 0800/22 55 22 – 3131 bzw. imst@ak-tirol.com

AK Landeck: 0800/22 55 22 – 3434 bzw. landeck@ak-tirol.com

AK Reutte: 0800/22 55 22 – 3636 bzw. reutte@ak-tirol.com



WWW.AK-TIROL.COM